

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia Das ist Die gantze Heylige Schrift Teutsch

Luther, Martin

Franckfurt am Mayn, 1560

VD16 B 2747

Evangelium S. Lucas.

urn:nbn:de:bsz:31-62174



I. Cap.

Sintemal sichs viel ontewunden haben/ zu stellen die re-
de von den Geschichten/so vnter vns ergangen sind/ Wie vns das gege-
ben haben/die es von anfang selbs gesehen/vnd Diener des Worts ge-
wesen sind/Habe ichs auch für gut angesehen/nach dem ichs alles von
anbeginne erkündet habe/das ichs zu dir/ mein guter Theophile/ mit
vleis ordentlichen schriebe/Auff das du gewissen grund erfahrest der Lehre/welcher
du vnterrichtet bist.



Z der zeit Herodis des

Königes Judae / war ein Priester von ^{2. Par. 24.}
der ordnung Abia/mit namen Zacharias/vnd sein
Weib von den Töchtern Aaron/ welche hieß Elisa- ^{Johan-}
beth. Sie waren aber alle beide from für Gott/vnd ^{nis Eltern.}
giengen in allen geboten vnd saktionen des Herrn
vntadelich/ vnd sie hatten kein kind/ den Elisabeth
war vnfruchtbar/vnd waren beide wol betagt.

Vnd es begab sich/ da er Priestersampt pfeget
für Gott/ zur zeit seiner ordnung/ nach gewonheit
des Priesterthums/vñ an im war/ das er räuchern

solt/gieng er in den Tempel des HERRN/ Vñnd die ganze menge des Volcks war
hauffen vnd betet/ vnter der stunde des räuchens.

Erschein ihm aber der Engel des HERRN/vñnd stund zur rechten hand am
Räuchaltar. Vnd als Zacharias in sahe/ erschrack er/ vñ es kam in eine furcht ^{Johan-}
an. Aber der Engel sprach zu ihm/Fürchte dich nicht Zacharia/ denn dein ge- ^{nis entsen-}
bet ist erhöret. Vñnd dein Weib Elisabeth wird dir einen Sohn geben/ des na-
men soltu Johannes heissen/vñnd du wirst des freude vnd wonne haben/vñnd viel
werden

werden sich seiner geburt fr
und hand geränke wird e
werden mit dem heiligen G
HERRN bekennen. Vnd er
em die gesen der Väter zu
Gerechten/ zuzurichten dem
Vnd Zacharias sprach
bin da und mein Weib ist b
Gott der für Gott stehe
kündige. Vnd siehe du wir
dich geschehen wird/dar un
kennfüllen werden zu ihre
Vñnd das Volk war
im Tempel verzog. Vnd
sie merkten das er an Ge
vñnd blieb stumm. Vñnd
heim in sein Haus. Vñnd
vñnd verbar sich stüff m
sagen da er mich angesehe
neme.
Vñnd im sechsten mondt
Vñnd in Galilea/die heißt I
Name mit namen Joseph
Vñnd der Engel kam zu ir
ist mit dir/du a gebenedeit
Da sie aber ihn sahe/ er
wird das? Vñnd der Engel spr
Gott funden. Siehe du
betendes Namen soltu Jh
sen genamet werden. Vñ
Dard gehen vnd er wird ei
Königs wird kein end
Da sprach Maria zu de
nem Manne weiß? Der G
wird über dich kommen/ vñ
vñnd auch das Hellige da
werden. Vñnd siehe Elisabeth
in ihrem alter/vñnd geht jets
war sein/ Denn bey Gott ist k
des HERRN Magd/mir
vñnd.
Maria aber frund auff ir
Vñnd in Galilea vñnd kam i
es begab sich/ als Elisabeth de
Vñnd Elisabeth ward des heil
deut bistu vnter den Weibern
her kompt mir das/ das die M
stimmte demes grusses hörete.
Vñnd selbst bistu die du geglaubet
ist von dem HERRN. Vñnd S

A werden sich seiner geburt freuen. Denn er wird groß sein für dem HERRN/ Wein vnd starck geträncke wird er nicht trincken. Vnd wird noch in Mutterleibe erfüllet werden mit dem heiligen Geiſt/ vnd er wird der kinder von Israel viel zu Gott irem HERRN bekeren. Vnd er wird für im her gehen/ im Geiſt vnd krafft Elias/ zubekerren die hertzen der Väter zu den Kindern/ vnd die vngläubigen zu der klugheit der Gerechten/ zuzurichten dem HERRN ein bereit Volk.

Mat. 4.

Vnd Zacharias sprach zu dem Engel/ Woh bey sol ich das erkennen? Denn ich bin alt/ vnd mein Weib ist betaget. Der Engel antwortet/ vnd sprach zu im/ Ich bin Gabriel/ der für Gott ſtehet/ vnd bin geſand mit dir zureden/ daß ich dir ſolchs verkündigte. Vnd ſihe/ du wirſt erſtumm vnd nicht reden können/ biß auff den tag/ da diß geſchehen wird/ dar umb daß du meinen worten nicht gegläubt haſt/ welche ſollen erfüllet werden zu ihrer zeit.

Vnd das Volk wartet auff Zacharias/ vnd verwunderte ſich/ daß er ſo lange im Tempel verzog. Vnd da er herauß gieng/ kundte er nicht mit ihnen reden. Vnd ſie merckten daß er ein Geſichte geſehen hatte im Tempel. Vnd er wincket ihnen/ vnd bleibt ſtumm. Vnd es begab ſich/ da die zeit ſeines Ampts auß war/ gieng er heim in ſein Hauß. Vnd nach den tagen ward ſein Weib Eliſabeth ſchwanger/ vnd verbarg ſich fünff monden/ vnd ſprach/ Alſo hat mir der HERR gethan/ in den tagen/ da er mich angeſehen hat/ daß er meine ſchmach vnter den Menſchen von mir neme.

Entpfehlung Christi.

Vnd im ſechſten mond/ ward der Engel Gabriel geſand von Gott in eine Statt in Galilea/ die heiſt Nazareth/ zu einer Jungſrawen/ die vertrawet war einem Manne/ mit namen Joſeph/ vom Hauſe Dauid/ vnd die Jungſraw hieß Maria.

Maria.

Vnd der Engel kam zu ir hinein/ vnd ſprach/ Begrüſſet ſeiſtu holdſelige/ der HERR iſt mit dir/ du a gebenedeite vnter den Weibern.

(Gebenedeite) Das iſt auff deutſch/ Du Hochgelobte.

Da ſie aber ihn ſah/ erſchrack ſie vber ſeiner rede/ vnd gedachte/ Welch ein gruß iſt das? Vnd der Engel ſprach zu ihr/ Fürchte dich nicht Maria/ du haſt b gnade bey Gott funden. Sihe/ du wirſt ſchwanger werden im Leibe/ vnd einen Sohn gebären/ des Namen ſoltu Iheſus heiſſen. Der wird groß/ vnd ein Sohn des Höchſten genennet werden. Vnd Gott der HERR wird ihm den Stuel ſeines Vaters Dauid geben/ vnd er wird ein König ſein vber das hauß Jacob ewiglich/ vnd ſeines Königreichs wird kein ende ſein.

(Gnade funden) Das iſt/ du haſt einen gnedigen Gott.

Iheſus.

Da ſprach Maria zu dem Engel/ Wie ſol das zugehen? Sintemal ich von keinem Manne weiß? Der Engel antwortet/ vnd ſprach zu ihr/ Der heilige Geiſt wird vber dich kommen/ vnd die Krafft des Höchſten wird dich vberſchatten. Darumb auch das Heilige/ das von dir geboren wird/ wird Gottes Sohn genennet werden. Vnd ſihe/ Eliſabeth deine gefreundte/ iſt auch ſchwanger mit einem Sohn/ in ihrem alter/ vnd gehet jetzt im ſechſten monde/ die im geſchrey iſt/ daß ſie vnfruchtbar ſey/ Denn bey Gott iſt kein ding vnmöglich. Maria aber ſprach/ Sihe/ ich bin des HERRN Magd/ mir geſchehe wie du geſagt haſt. Vnd der Engel ſchied von ihr.

Hand pointing to the text.

Hand pointing to the text.

Maria beſuchet Eliſabeth.

Maria aber ſtund auff in den tagen/ vnd gieng auff das gebirge endelich/ zu der Statt Jude/ vnd kam in das hauß Zacharias/ vnd grüſſet Eliſabeth. Vnd es begab ſich/ als Eliſabeth den gruß Maria höret/ hüpfet das kind in ihrem leibe. Vnd Eliſabeth ward des heiligen Geiſts vol/ vnd rieff laut/ vnd ſprach/ Gebenedeiet biſtu vnter den Weibern/ vnd gebenedeiet iſt die frucht deines leibes. Vnd woher kompt mir das/ daß die Mutter meines Herrn zu mir kompt? Sihe/ da ich die ſtimme deines gruſſes hörete/ hüpfet mit freuden das kind in meinem Leibe. Vnd O ſeltig biſtu/ die du gegläubet haſt/ Denn es wird volendet werden/ was dir geſagt iſt von dem HERRN. Vnd Maria ſprach.

Auff deutſch alſo gelobet biſtu.

Meine

Handwritten marginal notes on the left edge of the page.

Meine Seele erhebt den **HERRN**.
Vnd mein Geist frewet sich Gottes meines Heilandes.

Denn er hat seine elende Magd angesehen/Sihe/von nuh an werden mich selig preisen alle Kinds kind.

Denn er hat grosse ding an mir gethan/der da mächtig ist/Vnd des Namen heilig ist.

Vnd seine Barmherzigkeit weret jmer für vnd für/Ven denen/ die in fürchten.
Er vbet gewalt mit seinem Arm/Vnd zerstreuet die Hoffertig sind in ihres herzen sinn.

Er stößet die Gewaltigen vom stuel/Vnd erhebt die Elenden.

Die Hungerigen fället er mit gütern/Vnd läßt die Reichen leer.

Er denckt der Barmherzigkeit/Vnd hilfft seinem diener Israel auff.

Wie er geredt hat vnsern Vätern/Abraham/vnd seinem samen ewiglich.

Vnd Maria bleib bey jr bey dreien monden / Darnach keret sie widerumb heim.

Vnd Elisabeth kam ihre zeit/das sie geberen solt/Vnd sie gebar einen Sohn.

Vnd ihre Nachbarn vnd gefreundten höreten/das der **HERR** grosse Barmherzigkeit an ihr gethan hatte/vnd freweten sich mit ihr. Vnd es begab sich am achten tage/kamen sie zu beschneiden das Kindlin/vnd hießen ihn nach seinem Vater/Zacharias. Aber seine Mutter antwortet/vnd sprach/Mit nichten/sondern er sol Johannes heissen. Vnd sie sprachen zu jr/Ist doch niemand in deiner Freundschaft/der also heisse.

Johannes Geburt.

Vnd sie wincketen seinem Vater/wie er in wolt heissen lassen. Vnd er fodderte ein Täßelin/schreib vnd sprach/Er heist Johannes. Vnd sie verwunderten sich alle.

Johannes.

Vnd als bald ward sein mund vnd seine zunge auffgethan/vnd redete/vnd lobete Gott. Vnd es kam eine furcht ober alle Nachbarn/Vnd disz geschicht ward alles rüchtbar auff dem gantzen Jüdischen gebirge/Vnd alle die es höreten/namens zu herken/vnd sprachen/Was meinstu/wil auß dem Kindlin werden? Denn die hand des **HERRN** war mit ihm.

D

Vnd sein Vater Zacharias ward des heiligen Geists vol/weissaget/vnd sprach.

Gelobet sey der **HERR** der Gott Israel/ Denn er hat besucht vnd erlöset sein Volck.

Weissagung vnd danckfagung Zacharias.

Vnd hat vns auffgericht ein Horn des Heils/ In dem Hause seines dieners David.

Als er vor zeiten geredt hat/Durch den mund seiner heiligen Propheten.

Das er vns errettet von vnsern feinden/Vnd von der hand aller die vns hassen.

Vnd die Barmherzigkeit erzeigete vnsern Vätern/Vnd gedachte an seinen heiligen Bund.

Vnd an den Eid/den er geschworen hat vnserm Vater Abraham/Vns zu geben.

Das wir erlöset auß der hand vnser Feinde/ Im dienen ohn furcht vnser lebens lang.

In heiligkeit vnd gerechtigkeit/Die im gefällig ist.

Vnd du kindlin wirst ein Prophet des Höhesten heissen/Du wirst vor dem **HERRN** her gehen/das du seinen weg bereitest.

Vnd ^a erkentniß des Heils gebest seine volck/ Die da ist in vergebung irer sünde.

Durch die herzhliche barmherzigkeit vnseres Gottes/ Durch welche vns besucht hat der ^b Auffgang auß der Höhe.

Auff das er erscheine/denen/die da sitzen im finsterniß vnd schatten des tods/ Vnrichte vnser füsse auff den weg des Friedes.

Vnd das kindlin wuchs vnd ward starck im Geist/ Vnd war in der Wüsten/bis das er solt herfür treten für das Volck Israel.

(Auffgang) Christus nact der Geburt ist der auffgang in der höhe vom Vater.

Es

^a Erkentniß des heils Das sie wissen solten/wie sie selig werden müssen. Nicht durch die werck des Gesetzes/ sondern durch vergebung der sünden/26.

Es begab si
Kaiser August
Schänkung
pfeger in En
ein jglicher in
Du machet sich auff au
Wütheländ zur stat
haus und geschlechte D
vnter ameten Weibe/ die
Vnd als sie daselbs tr
reihen Sohn/ vnd wickel
sonst keinen raum in der
Vnd es waren Hirten
hüteten des nachts ihret
die Klarheit des **HERRN**
herach zu ihnen. Fürchte
dem Volck widerfahren
Christus der **HERR** in d
Vnd das hat zum
vnd in einer krippen ligen
Wüthen/ heerscharen die le
Stunde auff Erden/ Vnd
Vnd da die Engel vor
Wast vns nuh geha
in die vns der **HERR** kn
Nathan vnd Joseph/ das
hant/ berietten sie das
Vnd alle für die es kam/ w
Maria aber behielt alle d
kamen widerumb/ preiset
hatten/ wie dem zu ihner
Vnd da acht tage vn
Name genemmet Ihe
Mutterleibe empfangen
Vnd da die tage irer re
Jerusalem/ Auff das
süßet in dem gesetz des
wird/ sol dem **HERRN** ge
gange ist im Gesetz des **H**
Vnd sihe/ ein Mensch tr
war fremd vnd Gottföricht
war in ihm. Vnd im war ein
mich/ sehen er hette dem zu
regen des Heiltes in den Ze
Vnd da die Eltern das
süßten/ erwe man pfleger no
Vnter/ vnd sprach.

S. Lucas. II. Cap. 276
II. Cap.

A

Geburt Christi.

Es begab sich aber zu der zeit/ daß ein Gebot von dem Keiser Augusto außgieng/ daß alle Welt ^a geschätzt würde. Vnd diese Schätzung war die allererste/ vnd geschach zur zeit/ da Syrenius landpfleger in Syrien war. Vnd jederman gieng/ daß er sich schätzen liesse/ ein iglicher in seine Statt.

^a (Geschätz) Schätzen ist hie/ das ein iglicher hat müssen ein Orth des gülden geben von iglichem Häubt.

Matth. 9.

Da machet sich auff auch Joseph/ auß Galilea/ auß der statt Nazareth/ in das Jüdische land/ zur statt David/ die da heißt Bethlehem/ darumb das er von dem hause vnd geschlechte David war/ Nuff das er sich schätzen liesse mit Maria seinem vertraweten Weibe/ die war schwanger.

Matth. 1.

Vnd als sie daselbs waren/ kam die zeit/ daß sie geberen solte. Vnd sie gebar ihren ersten Sohn/ vnd wickelt in in windeln/ vnd legte in in ein krippen/ Denn sie hatten sonst keinen raum in der Herberge.

Zeugniß der Engel von Christo.

Vnd es waren Hirten in derselbigen gegend auff dem Felde/ bey den Hürten/ die hüteten des nachts ihrer Herde. Vnd sihe/ des HERRN Engel trat zu ihnen/ vnd die klarheit des HERRN leuchtet umb sie/ vnd sie fürchten sich sehr. Vnd der Engel sprach zu ihnen. Fürchtet euch nicht/ sihe/ Ich verkündige euch grosse Freude/ die allem Volck widerfahren wird/ Denn euch ist heute der Heiland geborn/ welcher ist Christus der HERR/ in der statt David.



Vnd das habt zum Zeichen/ Ihr werdet finden das Kind in windeln gewickelt/ vnd in einer krippen ligen. Vnd alsbald ward da bey dem Engel die menge der Himlischen Heerscharen/ die lobten Gott/ vnd sprachen. Ehre sey Gott in der Höhe/ Vnd Friede auff Erden/ Vnd den Menschen ein ^b wolgefallen.

Zeugniß der Hirten von Christo.

Vnd da die Engel von ihnen gen Himmeln/ furen/ sprachen die Hirten vnternander/ Laßt vns nuh gehen gen Bethlehem/ vnd die Geschichte sehen/ die da geschehen ist/ die vns der HERR kund gethan hat. Vnd sie kamen eilend/ vnd funden beide Marlam vnd Joseph/ dazu das Kind in der krippen ligen. Da sie es aber gesehen hatten/ breiteten sie das Wort auß/ welches zu ihnen von diesem Kind gesagt war. Vnd alle/ für die es kam/ wunderten sich der rede/ die ihnen die Hirten gesagt hatten. Maria aber behielt alle diese wort/ vnd beweget sie in ihrem hertzen. Vnd die Hirten kereten widerumb/ preiseten vnd lobten Gott umb alles/ das sie gehöret vnd gesehen hatten/ wie dem zu ihnen gesagt war.

^b (Wolgefallen) Das die menschen dauon lust vnd liebe haben werden/ gegen Gott vnd vnternander. Vnd dasselb mit danck annehmen/ vnd darüber alles mit freuden lassen vnd leiden.

Matth. 1.

Vnd da acht tage umb waren/ daß das Kind beschnitten würde/ da ward sein Name genennet Ihesus/ welcher genennet war von dem Engel/ ehe denn er in Mutterleibe empfangen ward.

Beschneidung Christi.

Marie Reinigung.

Vnd da die tage irer reinigung nach dem gesetz Mosis kamen/ brachten sie in gen Jerusalem/ Nuff das sie ihn darstellten dem HERRN/ Wie denn geschrieben stehet in dem gesetz des HERRN/ Allerley Mänlin/ das zum ersten die Mutter bricht/ sol dem HERRN geheiligt heissen/ Vnd das sie geben das Opffer/ nach dem gesagt ist im Gesetz des HERRN/ ein par Dorteltauben/ oder zwo Junge tauben.

Exod. 13. 34. Leuit. 12.

Simeon Zeugniß von Christo.

Vnd sihe/ ein Mensch war zu Jerusalem/ mit namen Simeon/ vñ derselb mensch war from vnd Gottfürchtig/ vnd wartet auff den trost Israel/ vnd der heilige Geist war in im. Vnd im war ein antwort worden von dem heiligen Geist/ er solt den tod nicht sehen/ er hette denn zuuor den Christ des HERRN gesehen. Vnd kam auß anregen des Geistes in den Tempel.

Vnd da die Eltern das Kind Ihesum in den Tempel brachten/ daß sie für ihn thäten/ wie man pfleget nach dem Gesetz/ Da nam er in auff seine arm/ vnd lobte Gott/ vnd sprach.

HERR

Euangelium II. Cap.

(Friede fahren) Das ist/ Nuh wil ich frolich sterben.

HERR/ Nuh lässestu deinen Diener im Friede fahren/ wie du gesagt hast. Denn meine augen haben deinen Heiland gesehen.

Welchen du bereitet hast/ Für allen Völkern.

Ein Licht zu erleuchten die Heiden/ Vnd zum preis deines Volcks Israel.

Vnd sein Vater vnd Mutter wunderten sich des/ das von im geredt ward. Vnd Simeon segenet sie/ vnd sprach zu Maria seiner Mutter/ Siehe/ Dieser wird gesetzt zu einem fall vnd auferstehen vieler in Israel/ vnd zu einem Zeichen dem widerprochen wird. Vnd es wird ein schwert durch deine Seele dringen/ Auff das vieler hertzen gedanken offenbar werden.

Vnd es war ein Prophetin Hanna/ eine Tochter Phanuel/ vom geschlecht Aser/ die war wol betaget/ vnd hatte gelebt sieben jar mit ihrem Manne/ nach irer Jungfrawschafft. Vnd war nuh eine Widwe/ bey vier vnd achzig jaren/ die kam nimmer vom Tempel/ dienet Gott mit fasten vnd beten tag vnd nacht. Dieselbige trat auch hinzu/ zu derselbigen stunde/ vnd preiset den HERR/ vnd redete von ihm/ zu allen/ die da auff die erlösung zu Jerusalem warteten.

Vnd da sie es alles volendet hatten/ nach dem gesetz des HERR/ kereten sie wider in Galileam/ zu irer Statt Nazareth. Aber das Kind wuchs/ vnd ward starck im Geist/ voller Weißheit/ vnd Gottes gnade war bey im.

Vnd seine Eltern giengen alle jar gen Jerusalem/ auff das Osterfest. Vnd da er zwölff jar alt war/ giengen sie hinauff gen Jerusalem/ nach gewonheit des Festes. Vnd da die tage volendet waren/ vnd sie wider zu hause giengen/ blieb das kind Ihesus zu Jerusalem/ vnd seine Eltern wustens nicht. Sie meineten aber/ er were vnter den geferten/ vnd kamen eine tagreise/ vnd suchten ihn vnter den gefreunden vnd bekandten. Vnd da sie ihn nicht funden/ giengen sie widerumb gen Jerusalem/ vnd suchten ihn. Vnd es begab sich nach dreien tagen/ funden sie ihn im Tempel sitzen/ mitten vnter den Lehrern/ das er ihnen zuhörete/ vnd sie fragete. Vnd alle die ihm zuhöreten verwunderten sich seines verstands vnd seiner antwort. Vnd da sie ihn sahen/ entsatzen sie sich.

Vnd seine Mutter sprach zu ihm/ Mein Sohn/ warumb hastu vns das gethan/ Siehe/ dein Vater vnd Ich haben dich mit schmerzen gesucht. Vnd er sprach zu inen/ was ist/ das jr mich gesucht habt? Wisset jr nicht das ich sein muß in dem/ das meines Vaters ist? Vnd sie verstunden das wort nicht/ das er mit ihnen redet. Vnd er gieng mit inen hinab/ vnd kam gen Nazareth/ vnd war ihnen vnterthan. Vnd seine Mutter behielt alle diese wort in irem hertzen. Vnd Ihesus nam zu/ an weißheit/ alter vnd gnade/ bey Gott vnd den menschen.

III. Cap.

In dem fünffzehenden jar des Keiserthumbs Kaisers Tyberij/ da Pontius Pilatus Landpfleger in Judea war/ vnd Herodes ein Bierfürst in Galilea/ vnd sein Bruder Philippus ein Bierfürst in Iturea/ vnd in der gegend Thrachonitis/ vnd Lisanius ein Bierfürst zu Abilene/ da Hannas vnd Caiphas Hohepriester waren/ Da geschach der befehl Gottes zu Johannes/ Zacharias Sohn/ in der Wüsten.

Vnd er kam in alle gegend vmb den Jordan/ vnd prediget die Tauffe der busse/ zur vergebung der Sünde/ Wie geschriben stehet in dem Buch der rede Jesaias des Propheten/ der da sagt/ Es ist eine stimme eines Predigers in der wüsten/ bereitet den weg des HERR/ vnd machet seine steige richtig. Alle tal sollen vol werden/ vnd alle Berge vnd Hügel sollen ernidriget werden/ Vnd was krum ist/ sol richtig

C

Zeugnis Anne der Prophetin von Christo.

Ihesus 12. jar alt.

D

Zu welcher zeit Johannes sein Ampt angefangen.

Matth. 3. Marc. 1.

Jesai. 40. Johannes predigt.

richtig werden/ vnd was wird den Heiland Gottes. Er sprach er zu dem. Siehe/ Ihr Ottern gesagen/ den entruimen werde. Er hat den Abraham an den bäumen an die wurtel abgehauen/ vnd in das selbige. Vnd das Volk fraget. Er sprach zu ihnen. Wer preiset hat/ thue auch. Es kamen auch die Jüder/ was sollen denn wir. Da fragten ihn auch. Vnd er sprach zu ihnen. Ich an einem selbe. Was aber das Volk Ihesus/ ob er vielleicht den. Ich tauffe euch mit was. Er sprach bin/ das ich die heiligen Geist vnd mit fe. Vnd er wird seine Tennen die. Er wird er mit ewig. Vnd verkündiget er dem. Herodes aber der Dieb/ den seines Bruders. Die alle/ legte er Johann. Vnd er begab sich/ da. Vnd er betet/ das sie. Er/ in loblicher gestalt an. Vnd die sprach/ Du bist. Vnd Ihesus gieng in. Joseph/ welcher war ein. Der war ein sohn Math. Der war ein sohn Levi. Der war ein sohn Melchi. Der war ein sohn Janna. Der war ein sohn Joseph. Der war ein sohn Math. Der war ein sohn Amos. Der war ein sohn Nahum. Der war ein sohn Esli. Der war ein sohn Lange. Der war ein sohn Math. Der war ein sohn Emei. Der war ein sohn Joseph. Der war ein sohn Juda.

Euangelium III. Cap.

Der war ein sohn Johanna.
Der war ein sohn Nefia.
Der war ein sohn Zorobabel.
Der war ein sohn Salathiel.
Der war ein sohn Neri.
Der war ein sohn Melchi.
Der war ein sohn Addi.
Der war ein sohn Kosam.
Der war ein sohn Elmadam.
Der war ein sohn Her.
Der war ein sohn Jeso.
Der war ein sohn Eliezer.
Der war ein sohn Zorem.
Der war ein sohn Mattha.
Der war ein sohn Leui.
Der war ein sohn Simeon.
Der war ein sohn Juda.
Der war ein sohn Joseph.
Der war ein sohn Jonam.
Der war ein sohn Eliakim.
Der war ein sohn Melea.
Der war ein sohn Menam.
Der war ein sohn Nathathan.
Der war ein sohn Nathan.
Der war ein sohn Dauid.
Der war ein sohn Jesse.
Der war ein sohn Obed.
Der war ein sohn Boos.
Der war ein sohn Salmon.
Der war ein sohn Rahasson.
Der war ein sohn Aminadab.
Der war ein sohn Aram.
Der war ein sohn Esrom.
Der war ein sohn Phares.
Der war ein sohn Juda.
Der war ein sohn Jacob.
Der war ein sohn Isaac.
Der war ein sohn Abraham.
Der war ein sohn Thara.
Der war ein sohn Nachor.
Der war ein sohn Saruch.
Der war ein sohn Kagabu.
Der war ein sohn Phaleg.
Der war ein sohn Eber.
Der war ein sohn Sala.
Der war ein sohn Gaiman.
Der war ein sohn Arphachsad.
Der war ein sohn Sem.
Der war ein sohn Noe.
Der war ein sohn Lamech.

Von diesen schreiben
Philo und Josephus
der Mattheus etlich
außen ist.

C

D

Der

Der war ein sohn Mathur.
Der war ein sohn Enoch.
Der war ein sohn Jared.
Der war ein sohn Malde.
Der war ein sohn Gaiman.
Der war ein sohn Enos.
Der war ein sohn Seth.
Der war ein sohn Adam.
Der war Gottes.

Hesus
Jordani
zig tage
selbigen ta
mach. De
zu dem sic
zu ihm. Es steht geschrie
einem jglichen wort Gotte
Und der Teufel füret
ganzen Welt in einem au
gehen und ihre herrligke
will. So du nah mich wil
und sprach. Heb dich vo
dem HERREN anbeten.
Und er füret ihn gen
sprach zu ihm. Bistu Got
geschriben. Er wird befehl
den händen tragen. auff da
antwortet. und sprach zu
verfühen. Und da der T
ene zeit lang.
Und Jhesus kam wider
schall von im durch alle vn
von iderman gepreset.
Und er kam gen Nazar
Vnser geuonheit am
das Buch des Prophe
sand er den ert. da geschr
den er mich gehalten hat. v
zuhalten die zuffossen her
und den Bünden das gesic
kau. Und zu predigen das a
Und als er das Buch
augen die in der Schulen
heute in diese Schrift er
hant. und wundern sich de
sprachen. Ist das nicht Joh
Und er sprach zu ihnen.

S. Lucas. III. Cap. 278

A Der war ein sohn Mathusala.
Der war ein sohn Enoch.
Der war ein sohn Jared.
Der war ein sohn Maleleel.
Der war ein sohn Gaijan.
Der war ein sohn Enos.
Der war ein sohn Seth.
Der war ein sohn Adam.
Der war Gottes.

III. Cap.

Ihesus aber vol heiliges Geistes / kam wider von dem Jordan / vnd ward vom Geist in die wüsten gefüret / vnd ward vierzig tage lang von dem Teufel versucht / Vnd er aß nichts in denselbigen tagen / vnd da dieselbigen ein ende hatten / hungert ihn darnach. Der Teufel aber sprach zu ihm / Bistu Gottes sohn / so sprich zu dem stein / daß er brot werde. Vnd Ihesus antwortet / vnd sprach zu ihm / Es stehet geschrieben / Der Mensch lebet nicht allein vom brot / sondern von einem iglichen wort Gottes.

Matth. 4
Marc. 1
Ihesus
in der wüsten
versucht.
Deut. 8

Vnd der Teufel füret ihn auff einen hohen berg / vnd weist ihm alle Reich der ganzen Welt / in einem augenblick / vnd sprach zu ihm / Diese macht wil ich dir alle geben / vnd ihre herrligkeit / denn sie ist mir vbergeben / vnd ich gebe sie welchem ich wil / So du nuh mich wilt anbeten / so sol es alles dein sein. Ihesus antwortet ihm / vnd sprach / Heb dich von mir weg Sathan / Es stehet geschrieben / Du solt Gott deinen **HERRN** anbeten / vnd ihm allein dienen.

B
Deut. 6

Vnd er füret ihn gen Jerusalem / vnd stellet ihn auff des Tempels zinnen / vnd sprach zu ihm / Bistu Gottes sohn / so laß dich von himmen htnunter / Denn es stehet geschrieben / Er wird befehlen seinen Engeln von dir / daß sie dich bewaren / vnd auff den händen tragen / auff daß du nicht etwa deinen fuß an einen stein stößest. Ihesus antwortet / vnd sprach zu ihm / Es ist gesaget / Du solt Gott deinen **HERRN** nicht versuchen. Vnd da der Teuffel alle versuchung volendet hatte / weich er von ihm eine zeit lang.

psal. 91

Deut. 6

Vnd Ihesus kam wider in des Geistes krafft in Galilean / Vnd das gerücht erschall von ihm durch alle umbliegende orth. Vnd er lerete in ihren Schulen / vnd ward von jederman gepreiset.

Wid er kam gen Nazareth / da er erzogen war / vnd gieng in die Schule nach seiner gewonheit am Sabbath tage / vnd stund auff / vnd wolt lesen. Da ward ihm das Buch des Propheten Isaias gereicht. Vnd da er das Buch rumb warff / fand er den orth / da geschrieben stehet / Der Geist des **HERRN** ist bey mir / derhalben er mich gesalbet hat / vnd gesand zu verkündigen das Euangelium den armen / zu heilen die zustoßen hertzen / zu predigen den Gefangenen / daß sie losß sein sollen / vnd den Blinden das gesicht / vnd den zuschlagenen / daß sie frey vnd ledig sein sollen / Vnd zu predigen das angenehme jhar des **HERRN**.

Ihesus
lert zu Nazareth.
Isa. 61

Matth. 13
Marc. 6

Vnd als er das Buch zuthät / gab ers dem Diener / vnd satzte sich. Vnd aller augen die in der Schulen waren / sahen auff ihn. Vnd er fieng an zusagen zu ihnen / Heute ist diese Schrift erfüllet für ewren ohren. Vnd sie gaben alle zeugnis von ihm / vnd wunderten sich der holdseligen Wort / die aus seinem munde giengen / vnd sprachen / Ist das nicht Iosephs sohn?

Iosephs sohn) Wie
gehets zu / daß Iosephs
sohn so leren
vnd reden kan / der
arme zimmetrecht

Vnd er sprach zu ihnen / Ihr werdet freilich zu mir sagen diß Sprichwort / Arzt
Aa ij hilff

Euangelium III. Cap.

hilff dir selber. Denn wie gros ding haben wir gehört zu Capernaum geschehen? **C**
Thu auch also hie in deinem Vaterlande. Er sprach aber / Warlich / ich sage euch / Joh. 4

Kein Prophet ist angenehm in seinem Vaterlande.

Aber in der Wahrheit sage ich euch / Es waren viel Widwen in Israel zu Elias
zeiten / da der Himmel verschlossen war / drey jar vnd sechs monden / da eine grosse 3. Reg. 17
theurung war im ganzen Lande / vnd zu der keiner ward Elias gesand / denn allein
gen Sarephtha / der Sidonier / zu einer Widwe. Vnd viel auffszige waren in Is- 4. Reg. 5
rael zu des Propheten Eliseus zeiten / Vnd der keiner ward gereiniget / denn alleine
Naaman aus Syrien.

Vnd sie wurden vol zorns alle die in der Schulen waren / da sie das horeten.
Vnd stunden auff / vnd stiessen ihn zur Statt hinaus / vnd fureten ihn auff einen
Hugel des berges / darauff ihre Statt gebawet war / dasz sie ihn hinab sturzetten. Matth. 7
Aber er gieng mitten durch sie hinweg. Vnd kam gen Capernaum in die Statt Marc. 1
Galilea / vnd lerete sie an den Sabbathen. Vnd sie verwunderten sich seiner Lere /
denn seine rede war gewaltig.

Wnd es war ein Mensch in der Schule / besessen mit einem vnsaubern Teufel / Marc. 1
vnd der schrey laut / vnd sprach / Halt / was haben wir mit dir zuschaffen / Jhesu Teufel
von Nazareth? Du bist komen vns zu verderben / Ich weiß wer du bist / nemlich / zu Caperna-
der heilige Gottes. Vnd Jhesus bedrawet ihn / vnd sprach / Verstumme / vnd fare um aufgerie-
aus von ihm. Vnd der Teufel warff ihn mitten vnter sie / vnd fuhr von ihm aus / ben.
vnd that ihm keinen schaden. Vnd es kam eine furcht vber sie alle / vnd redeten mit
einander / vnd sprachen / Was ist das für ein ding? Er gebeut mit macht vnd gewalt
den vnsaubern Geisten / vnd sie faren aus. Vnd es erschall sein geschrey in alle orter
des vmbliegenden Landes.

Wnd er stund auff aus der Schulen / vnd kam in Simonis hausz / vnd Simo- D
nis schwieger war mit einem harten Fiber behafft. Vnd sie baten ihn für sie / Matth. 8
vnd er trat zu ihr / vnd gebot dem Fiber / vnd es verließ sie / Vnd bald stund sie auff / Marc. 1
vnd dienede ihnen. Petri
(schwieger.)

Wnd da die Sonne vntergangen war / alle die so francken hatten / mit mancher-
ley seuchen / brachten sie zu ihm. Vnd er leget auff einen jglichen die Hände / vnd
machet sie gesund. Es furen auch die Teufel aus von vielen / schrien vnd sprachen /
Du bist Christus der Sohn Gottes. Vnd er bedrawet sie / vnd ließ sie nicht reden /
Denn sie wußten / das er Christus war.

Des aber tag ward / gieng er hinaus an eine wüste stette / Vnd das Volck Marc. 1
suchte ihn / vnd kamen zu im / vnd hielten in auff / dasz er nicht von inen gienge.
Er sprach aber zu ihnen / Ich mus auch andern Stätten das Euangelium predi-
gen vom Reich Gottes / Denn dazu bin ich gesand. Vnd er prediget in den Schu-
len Galilea.

V. Cap.

Es begab sich aber / da sich das Volck zu ihm drang / zu
hören das wort Gottes / vnd er stund am See Genezareth / vnd sahe
zwey Schiff am See stehen / die Fischer aber waren außgetretten / vnd
wuschen ihre netze / trat er in der Schiff eins / welches Simonis war /
vnd bath ihn / dasz ers ein wenig vom lande füret. Vnd er satzte sich /
vnd leret das Volck aus dem Schiff.

Vnd als er hatte auffgehoret zureden / sprach er zu Simon / Fare auff die höhe /
vnd werffet ewre netze aus / dasz ihr einen zug thut. Vnd Simon antwortet / vnd Fisch-
sprach zu im / Meister / wir haben die ganze nacht gearbeitet / vnd nichts gefangen / fang.
Aber

Euangelium VI. Cap.

Sie aber sprachen zu ihm/ Warumb fasten Johannis Jünger so oft vnd beten Matth. 9
Marc. 2
so viel/desselbigen gleichen der Phariseer Jünger/Aber deine Jünger essen vnd
trinken? Er sprach aber zu ihnen/Ihr müget die Hochzeitleuthe nicht zupfasten trei-
ben/ so lange der Breutigam bey ihnen ist. Es wird aber die zeit komen/das der
Breutigam von ihnen genommen wird/denn werden sie fasten.

Vnd er saget zu ihnen ein gleichnis/ Niemand flicket einen lappen vom neuen Matth. 9
Marc. 2
Kleid/ auff ein alt Kleid/ Wo anders/ so reisset das newe/ vnd der lappe vom neuen
reimet sich nicht auff das alte. Vnd niemand fasset most in alte schleuche/ Wo an-
ders/ so zureisset der most die schleuche/ vnd wird verschüttet/ vnd die schleuche ko-
men vmb. Sondern den most sol man in newe schleuche fassen/ so werden sie beide
behalten. Vnd niemand ist/ der vom alten trincket/ vnd wolle bald des neuen/ denn
er spricht/ der alte ist milder.

VI. Cap.

Affter) Gleich wie
wir den Dienstag
nennen den Affter-
montag/ also nenne-
ten die Jüden den an-
dern tag nach dem
hohen Sabbath/ den
affter Sabbath.
Wie das aus Mat-
th. 28. wol zune-
men ist.

Und es begab sich auff einem Afftersabbath/ das er Matth. 12
Marc. 2
durchs getreide gieng/ vnd seine Jünger raufften ehern aus/ vnd
assen/ vnd rieben sie mit den Händen. Etliche aber der Phariseer
sprachen zu ihnen/ Warumb thut ihr/ das sich nicht zimet zuthun
auff die Sabbather? Vnd Ihesus antwortet/ vnd sprach zu ihnen/
Habt ihr nicht das gelesen/ das David thät/ da ihn hungerte/ vnd die mit ihm wa- 1. Reg. 21
ren? wie er zum hause Gottes eingieng/ vnd nam Schawbrot/ vnd aß/ vnd gab
auch denen/ die mit ihm waren/ die doch niemand thurste essen/ on die Priester allei-
ne. Vnd sprach zu ihnen/ Des Menschen sohn ist ein HERR/ auch des Sabbathes.

Geschach aber auff einen andern Sabbath/ das er gieng in die Schule/ vnd Matth. 12
Marc. 3
lerete. Vnd da war ein Mensch/ des rechte hand war verdorret. Aber die
Schriftgelehrten vnd Phariseer hielten auff ihn/ ob er auch heilen würde am Sab-
bath/ auff das sie eine sache zu ihm sünden. Er aber merckte ihre gedanken/ vnd
sprach zu dem Menschen mit der durren hand/ Stehe auff vnd tritt herfür. Vnd er
stund auff/ vnd trat dahin. Da sprach Ihesus zu ihnen/ Ich frage euch/ was zimet
sich zuthun auff die Sabbather/ guts oder böses/ das leben erhalten oder verder-
ben? Vnd er sahe sie alle vmbher an/ vnd sprach zu dem Menschen/ Strecke aus dei-
ne hand. Vnd er thät/ da ward ihm seine hand wider zurecht bracht/ gesund wie
die ander. Sie aber wurden ganz vnfinnig/ vnd beredeten sich mit einander/ was
sie ihm thun wolten.

Sie begab sich aber zu der zeit/ das er gieng auff einen berg zubeten/ vnd er bleib Matth. 10
Marc. 3
ober nacht in dem gebet zu Gott. Vnd da es tag ward/ rieß er seinen Jüngern/
vnd erwelet ihrer zwölffe/ welche er auch Apostel nennet/ Simon/ welchen er Pe-
trum nennet/ vnd Andream seinen bruder/ Jacobum vnd Johannem/ Philippum Erwe-
lung der 12.
Aposteln.
vnd Bartholomeum/ Mattheum vnd Thomam/ Jacobum Alphai sohn/ Simon
genant Zelotes/ Judam Jacobs sohn/ vnd Judam Ischariothen den verrhäter.

Vnd er gieng hernider mit ihnen/ vnd trat auff einen platz im felde/ vnd der hauff
seiner Jünger/ vnd eine grosse menge des Volcks/ von allem Jüdischenlande vnd
Jerusalem/ vnd Tyro vnd Sidon/ am Meer gelegen/ die da komen waren/ ihn zu
hören/ vnd das sie geheilet wurden von ihren seuchen/ Vnd die von vnfaubern geis-
ten vmbgetrieben wurden/ die wurden gesund. Vnd alles Volck begerte ihn anzu-
rüren/ Denn es gieng krafft von ihm/ vnd heilet sie alle.

Und er hub seine augen auff ober seine Jünger/ vnd sprach/ Selig seid jr armen/ Matth. 5
denn das Reich Gottes ist ewer. Selig seid ihr/ die ihr hie hungert/ Denn ihr Welche
selig.
solt sath werden. Selig seid ihr/ die ihr hie weinet/ Denn ihr werdet lachen. Selig
seid

A sed ihr so auch die Manne
werfen ewer namen/ a
Steyer auch als denn vnd
gleiches thäten ihre Väter
Aber dagegen irch euch
Ihr so/ sed/ denn auch irch
nen und heulen. Weh eu
Ihre Väter den falschen
Aber ich sage euch die
Müssen. Segnet d
Vnd irch dich schlegel au
der den mantel nimp/ de
wer die das deine nimp
Leuthe thun sollen/ Alle
Vnd so ihr liebet die e
lieben auch ir Liebhaber
habt ihr dauone denn die
denn ihr hoffet zunemen
den Sündern auch/ auff
der Thut wol/ vnd leibet
sein/ vnd werdet Kinder
barm und boshaffrigar.
Arum sed barmh
So werdet ihr auch
damp. Vergebet/ so wir
Bitter gerüttelt vnd vber
mit dem Nas/ da ihr mi
Vnd er saget ihnen ein
rechen/ Werden sie nich
vor ihnen Meiser/ twem
schon aber einen splitter i
gerne nicht gerwar? D
Ich wil den splitter au
in deinem auger/ Du heu
denn/ das du den splitter
Denn es ist kein guter
gute fruchte trage. Ein je
man liest nicht Zeigen vo
schon. Ein guter Mensch
sein/ Vnd ein boshaffrigar
nis haben. Denn irch da
Was heist ihr mich ab
Wer zu mit kompt/ v
trem er gleich ist. Er ist gleich
vnd leget den grund auff
dem hant zu/ vnd mocht in
Wer aber höret vnd nicht th
auff die erden ohne grund/ B
haus getrahn einen grossen

A seid ihr/ so euch die Menschen hassen/ vnd euch absondern/ vnd schelten euch/ vnd verwerffen ewren namen / als einen boßhafftigen / vmb des Menschen sohns willen/ Freuet euch als denn vnd hupffet/ Denn sihe/ ewer lohn ist gros im Hymel. Des gleichen thäten ihre Vätter den Propheten auch.

Welchen Aber dagegen weh euch reichen/ denn ihr habt ewern trost dahin. Weh euch/ die ihr vol seid/ denn euch wird hungern. Weh euch die ihr lachtet/ denn ihr werdet weinen vnd heulen. Weh euch / wenn euch jederman wol redet. Des gleichen thäten ihre Vätter den falschen Phopheten auch.

Matth. 5 **Feinde** **lieben.** **Matth. 5** **Wer ich sage euch/ die ihr zuhöret/ Liebet ewer Feinde. Thut denen wol die euch hassen. Segenet die / so euch verfluchen. Bittet für die / so euch beleidigen. Vnd wer dich schleget auff einen backen/ dem biete den andern auch dar. Vnd wer dir den mantel nimpt/ dem wehre nicht auch den rock. Wer dich bittet/ dem gib. Vnd wer dir das deine nimpt/ da foddere es nicht wider. Vnd wie ihr wolt/ daß euch die Leuthe thun sollen/ Also thut ihnen gleich auch ihr.**

Vnd so ihr liebet die euch lieben/ was dancks habt ihr dauone? denn die Sünder lieben auch ire Liebhaber. Vnd wenn ihr ewern Wolthättern wolthut/ was dancks habt ihr dauone? denn die Sünder thun dasselbige auch. Vnd wenn ihr leihet / von denen ihr hoffet zunemen/ was dancks habt ihr dauon? Denn die Sünder leihen den Sündern auch/ auff daß sie gleiches widernemen. Doch aber/ liebet ewre^a feinde/ Thut wol / vnd leihet / das ihr nichts dafür hoffet / So wird ewer Lohn gros sein/ vnd werdet Kinder des Allerhöhesten sein/ Denn er ist gütig vber die vndanckbarn vnd boßhafftigen.

^a Feinden) Wer setz nem Feinde leihet oder wolthut / der setz sich selbst / daß er nichts dafür darff hoffen noch gewaront Das thut aber niemand denn ein Christus.

Matth. 7 **Arumb seid barmherzig/ wie auch ewer Vater barmherzig ist. Richtet nicht/ so werdet ihr auch nicht gerichtet. Verdampft nicht / so werdet ihr nicht verdampft. Vergebet/ so wird euch vergeben. Gebt/ so wird euch gegeben. Ein vol/ getrückt/ gerüttelt vnd oberflüssig Maß/ wird man in ewern schoß geben. Denn eben mit dem Maß/ da ihr mit messet / wird man euch wider messen.**

Vnd er saget ihnen ein gleichnis/ Mag auch ein Blinder einem blinden den weg weisen? Werden sie nicht alle beide in die gruben fallen? Der^b Jünger ist nicht vber seinen Meister/ wenn der Jünger ist wie sein Meister / so ist er volkommen. Was sihestu aber einen splitter in deines Bruders auge / vnd des balcken in deinem auge wirstu nicht gewar? Oder wie kanstu sagen zu deinem Bruder / halt stille Bruder/ ich wil den splitter aus deinem auge ziehen/ vnd du sihest selbst nicht den balcken in deinem auge? Du heuchler/ zeuch zuuor den balcken aus deinem auge/ vnd besihe denn/ daß du den splitter aus deines Bruders auge ziehest.

^b Jünger) Das ist/ wens dem Jünger gehet wie dem Meisterr/ so gehets recht.

Matth. 7. 12 **Denn es ist kein guter baum / der faule frucht trage/ vnd kein fauler baum/ der gute frucht trage. Ein iglicher baum wird an seiner eigen frucht erkand. Denn man lieset nicht Feigen von den dörnen/ Auch so lieset man nicht Drauben von den hecken. Ein guter Mensch bringet gutes herfür/ aus dem guten schatz seines herzen/ Vnd ein boßhafftiger Mensch bringet böses herfür/ aus dem bösen schatz seines herzen. Denn wes das hertz vol ist/ des gehet der mund vber.**

Matth. 7 **Was heißt ihr mich aber HERR / HERR / vnd thut nicht was ich euch sage? Wer zu mir kompt/ vnd höret meine rede/ vnd thut sie/ den wil ich euch zeigen wem er gleich ist. Er ist gleich einem Menschen/ der ein hauß bauete/ vnd grub tieff/ vnd legete den grund auff den Fels. Da aber gewässer kam/ da reiß der strom zu dem hause zu/ vnd mochts nicht bewegen/ Denn es war auff den Fels gegründet. Wer aber höret vnd nicht thut/ der ist gleich einem Menschen/ der ein hauß bauete auff die erden ohn grund/ Vnd der strom reiß zu ihm zu / vnd es fiel bald / vnd das hauß gewahn einen grossen riß.**

um VI. Cap. ...



085.403.IV. **Euangelium VII. Cap.**
VII. Cap. C

Nach dem er aber für dem Volck außgeredt hatte / gieng er gen Capernaum. Vnd eines Häubtmans knecht lag tod krank / den er werd hielt. Da er aber von Ihesu höret / sandte er die ältesten der Jüden zu ihm / vnd bath ihn / daß er käme / vnd seinen Knecht gesund machet. Da sie aber zu Ihesu kamen / baten sie ihn mit vleis / vñ sprachen / Er ist sein werd / daß du ihm das erzeigest / Denn er hat vnser Volck lieb / vnd die Schule hat er vns erbarwet. Ihesus aber gieng mit ihnen hin. Math. 8

Da sie aber nu nicht ferne von dem Hause waren / sandte der Häubtman freunde zu ihm / vnd ließ ihm sagen / **Ah** HERR / bemühe dich nicht / Ich bin nicht werd / daß du vnter mein dach gehest / darumb ich auch mich selbst nicht würdig geachtet hab / daß ich zu dir käme / Sondern sprich ein wort / so wird mein Knabe gesund. Denn auch ich bin ein Mensch der Oberkeit vnterthan / vnd habe Kriegsknechte vnter mir / vnd spreche zu einem / Gehe hin / so gehet er hin / vnd zum andern / Kom her / so kömpt er / vnd zu meinem Knecht / Thu das / so thut ers. Da aber Ihesus das höret / verwundert er sich sein / vnd wandte sich vmb / vnd sprach zu dem Volck das ihm nachfolgete / Ich sage euch / solchen Glauben habe ich in Israhel nicht funden. Vnd da die gesandten widerumb zu hause kamen / funden sie den krankten Knecht gesund. Des Häubtmans knecht zu Capernaum wird gesund.

Wnd es begab sich darnach / daß er in eine Statt / mit namen Nain / gieng / vnd seiner Jünger giengen viel mit ihm / vnd viel Volcks. Als er aber nahe an das Statthor kam / Siehe / da trug man einen todten heraus / der ein einiger sohn war seiner Mutter / vnd sie war ein Widwe / vnd viel Volcks aus der Statt / gieng mit ihr. Vnd da sie der HERR sahe / jamerte ihn der selbigen / vnd sprach zu ihr / Weine nicht. Vnd trat hinzu / vnd rüret den Sarc / an / Vnd die Träger stunden. Vnd er sprach / Jüngling / ich sage dir / stehe auff. Vnd der Todte richtet sich auff / vnd fieng an zureden / Vnd er gab ihm seiner Mutter. Vnd es kam sie alle ein furcht an / vnd preiseten Gott / vnd sprachen / Es ist ein grosser Prophet vnter vns auffgestanden / vnd Gott hat sein Volck heimgesucht. Vnd diese rede von ihm erschall in das gancke Jüdischeland / vnd in alle vmbliegende Länder. Der Widwen sohn zu Nain wird vom tod aufserweckt.

Wnd es verkündigeten Johanni seine Jünger das alles. Vnd er rieß zu sich seiner Jünger zween / vnd sandte sie zu Ihesu / vnd ließ ihm sagen / Bistu der da komen sol / oder sollen wir eines andern warten? Da aber die Männer zu ihm kamen / sprachen sie / Johannes der Täuffer hat vns zu dir gesand / vnd läßt dir sagen / Bistu der da komen sol / oder sollen wir eines andern warten? Zu derselbigen stunde aber machte er viel gesund von seuchen vnd plagen vnd bösen geisten / vnd vielen blinden schenckt er das gesichte. Vnd Ihesus antwortet / vnd sprach zu ihnen / Gehet hin vnd verkündiget Johanni / was ihr gesehen vnd gehöret habt / Die blinden sehen / die Lammen gehen / die außsätzigen werden rein / die tauben hören / die todten stehen auff / den armen wird das Euangelium geprediget / Vnd selig ist der sich nicht ärgert an mir. Math. 11 Johannis Jünger.

Da aber die boten Johannis hin giengen / fieng Ihesus an zureden zu dem Volck von Johanne. Was seid ihr hinaus gegangen in die wüsten zusehen? woltet ihr ein Rhor sehen? das vom winde beweget wird? Oder was seid ihr hinaus gegangen zu sehen? woltet ihr einen Menschen sehen in weichen Kleidern? Sehet / die in herrlichen Kleidern vnd lüsten leben / die sind in den königlichen Höfen. Oder was seid ihr hinaus gegangen zusehen? woltet ihr einen Propheten sehen? Ja ich sage euch / der da mehr ist denn ein Prophet / Er ist / von dem geschrieben steht Wer Johannes sey.

her Ehe / Ich sende meine
nem weg für dir. Denn ich
ist kein großer Prophet / de
Gottes / der ist größer denn
Vnd alles Volck das ih
schaffen mit der Tauffe Jo
wahrten Gottes rath / vnd
Wort der HERR spr
Aber er hat den Teufel.
Ehe / der Mensch ist ein
Vnd die Weisheit mus
Er bath ihn aber da
In des Pharisäers h
Statt / die war eine Sü
fers hause / brachte sie ei
weinet / vnd fieng an se
Händt zutücken / vnd
Da aber das der Ph
und saget / Wenn dieser ei
ist / die ihn anrürt / den
Ihm Simon / ich habe d
hatten Wächerer jre
der ander funffzig. Da
an / welcher vnter denen te
Ich aber / den er am meis
gericht.
Vnd er wandte sich zu
Ich bin komen in dein H
Doch aber hat meine fü
gemacht. Du hast mir k
ist / hat sie nicht abgelaj
die gelabet / Sie aber hat
Ihr sind viel sünde verge
geben wird / der liebet toten
Vnd er sprach zu ihr /
Ihm zu tisch lassen / vnd spr
vergieht / Er aber sprach
mit Frieden.
Vnd es beg
vnd machte
reich Gottes
gesund harte
lich / Maria

Ahet/ Sihe/ Ich sende meinen Engel für deinem angesicht her/ der da bereiten sol deinen weg für dir. Denn ich sage euch/ daß vnter denen/ die von Weibern geborn sind/ ist kein grösser Prophet/ denn Johannes der Täufer. Der aber kleiner ist im reich Gottes/ der ist grösser denn er.

Mal. 3

Vnd alles Volck das ihn höret/ vnd die Zölner/ gaben Gott recht/ vnd liessen sich täuffen mit der Tauffe Johannis. Aber die Phariseer vnd Schriftgelerten verachteten Gottes rath/ wider sich selbs/ vnd liessen sich nicht von ihm täuffen.

Matth. 11

Wer der HERR sprach/ Wem sol ich die Menschen dieses geschlechts vergleichen/ vnd wem sind sie gleich? Sie sind gleich den Kindern/ die auff dem marckte sitzen/ vnd ruffen gegenander/ vnd sprechen/ Wir haben euch gepuffen/ vnd ihr habt nicht getantzet/ Wir haben euch geklaget/ vnd ihr habt nicht geweinet. Denn Johannes der Täufer ist komen/ vnd aß nicht brot/ vnd tranck keinen Wein/ so sagt ihr/ er hat den Teufel. Des Menschen sohn ist komen/ isset vnd trincket/ so sagt ihr/ Sihe/ der Mensch ist ein fresser vnd weinsäufer/ der Zölner vnd Sünder freund. Vnd die Weißheit mus sich rechtfertigen lassen von allen ihren Kindern.

Die sündin in Simonis haus.

Sbath ihn aber der Phariseer einer/ daß er mit ihm esse. Vnd er gieng hinein in des Phariseers haus/ vnd setzet sich zu tisch. Vnd sihe ein Weib war in der Statt/ die war eine Sünderin. Da die vernam/ daß er zu tische saß in des Phariseers hause/ brachte sie ein glas mit Salben/ vnd trat hinten zu seinen füßen/ vnd weinet/ vnd sieng an seine Füße zunetzen mit threnen/ vnd mit den haren ihres Häubts zutrücken/ vnd küffet seine Füße/ vnd salbet sie mit Salben.

Salben/ Das ist mit tößlichem wasser.

Da aber das der Phariseer sahe/ der ihn geladen hatte/ sprach er bey sich selbs vnd saget/ Wenn dieser ein Prophet were/ so wüste er/ wer vnd welch ein Weib das ist/ die ihn anrüret/ denn sie ist eine Sünderin. Ihesus antwortet vnd sprach zu ihm/ Simon/ ich habe dir etwas zusagen. Er aber sprach/ Meister/ sage an. Es hatte ein Wücherer zween schuldener/ Einer war schuldig fünffhundert groschen/ der ander funffzig. Da sie aber nicht hatten zubezalen/ schencket ers beiden. Sage an/ welcher vnter denen wird ihn am meisten lieben? Simon antwortet vnd sprach/ Ich achte/ dem er am meisten geschencket hat. Er aber sprach zu ihm/ Du hast recht gerichtet.

Vnd er wandte sich zu dem Weibe/ vnd sprach zu Simon/ Sihestu diß Weibe/ Ich bin komen in dein Haus/ du hast mir nicht wasser gegeben zu meinen füßen/ Diese aber hat meine füße mit threnen geneket/ vnd mit den haren ihres häubts getrückt. Du hast mir keinen Kuß gegeben/ Diese aber nach dem sie herein komen ist/ hat sie nicht abgelassen meine füße zuküssen. Du hast mein Häubt nicht mit öle gesalbet/ Sie aber hat meine Füße mit salben gesalbet. Derhalben sage ich dir/ Ihr sind viel sünde vergeben/ Denn sie hat viel geliebet/ Welchem aber wenig vergeben wird/ der liebet wenig.

Vnd er sprach zu ihr/ Dir sind deine Sünde vergeben. Da siengen an die mit ihm zu tisch sassen/ vnd sprachen bey sich selbs/ Wer ist dieser/ der auch die Sünde vergibt? Er aber sprach zu dem weibe/ Dein Glaube hat dir geholffen/ Gehe hin mit frieden.

VIII. Cap.

Wnd es begab sich darnach/ daß er reisete durch Städte vnd märkte/ vnd prediget vnd verkündiget das Euangelium vom reich Gottes/ vnd die Zwölffe mit ihm. Dazu etliche Weiber/ die er gesund hatte gemacht von den bösen Geisten/ vnd krankheiten/ nemlich/ Maria die da Magdalena heisset/ von welcher waren sieben Teufel

Marginal notes on the left edge of the page, including 'VII. Cap.' and various small text fragments.

Euangelium VIII. Cap.

Teufel außgefaren / vnd Johanna das Weib Chusa des pflegers Herodis / vnd C
Susanna / vnd viel andere / die ihnen handreichung thäten von ihrer habe.

D Anuh viel Volcks bey einander war / vnd aus den Stätten zu ihm eilten /
sprach er durch eine gleichnisse / Es gieng ein Säeman aus zusäen seinen Sa- Matth. 13
Mar. 4
Vom
Säeman.
men / vnd in dem er säet / fiel etlich an den Weg / vnd ward vertretten / vnd die Bö-
gel vnter dem Himmel frassens auff. Vnd etlich fiel auff den Fels / vnd da es auff-
gieng / verdorret es / darumb / daß es nicht safft hatte. Vnd etlich fiel mitten vnter
die Dornen / vnd die dornen giengen mit auff / vnd erstickens. Vnd etlich fiel auff
ein gut Land / vnd es gieng auff / vnd trug hundertfältige Frucht. Da er das saget /
rieff er / Wer ohren hat zu hören / der höre.

E S fragten ihn aber seine Jünger / vnd sprachen / Was diese gleichnisse were?
Er aber sprach / Euch ist gegeben zu wissen das geheimnis des reichs Gottes /
Den andern aber in gleichnissen / daß sie es nicht sehen / ob sie es schon sehen / vnd
nicht verstehen / ob sie es schon hören.

Das ist aber die Gleichnis. Der Same ist das wort Gottes. Die aber an dem
Wege sind / das sind die es hören / darnach kompt der Teufel vnd nimpt das wort
von ihrem hertzen / auff daß sie nicht gläuben / vnd selig werden. Die aber auff dem
Fels / sind die / wenn sie es hören / nemen sie das Wort mit freuden an / vnd die ha-
ben nicht wurzel / Eine zeitlang gläuben sie / vnd zu der zeit der anfechtung fallen
sie abe. Das aber vnter die dörnen fiel / sind die / so es hören / vnd gehen hin vnter
den sorgen / reichthumb / vnd wollust dieses lebens / vnd ersticken / vnd bringen keine
Frucht. Das aber auff dem guten Land / sind die das Wort hören vnd behalten /
in einem feinen guten hertzen / vnd bringen frucht in gedult.

Niemand aber zündet ein Liecht an / vnd bedeckt es mit einem gefes / oder setzts vn- D
Matth. 5
Mar. 4
Inf. 11
Matth. 10
Matth. 13. 25
ter eine banck / sondern er setzts auff einen Leuchter / auff das / wer hinein gehe / das
Liecht sehe. Denn es ist nichts verborgen / das nicht offenbar werde / Auch nichts
heimlichs / das nicht kund werde / vnd an tag come. So sehet nu drauff / wie ihr zu-
höret. Denn wer da hat / dem wird gegeben / Wer aber nicht hat / von dem wird ge-
nommen auch das er meinet zuhaben.

E S giengen aber hinzu seine Mutter vnd Brüdere / vnd kundten für dem Volk Matth. 12
Mar. 3
nicht zu ihm komen. Vnd es ward ihm angesagt / Deine Mutter vnd deine
Brüder stehen draussen / vnd wollen dich sehen. Er aber antwortet / vnd sprach
zu ihnen / Meine Mutter vnd meine brüder sind diese / die Gottes wort hören vnd
thun.

W Ad es begab sich auff der tage einen / daß er in ein Schiff trat / sampt seinen Matth. 9
Mar. 4
Jüngern / vnd er sprach zu ihnen / Lasset vns vber den See faren. Sie stießen
von lande / vnd da sie schiffeten / entschlieff er. Vnd es kam ein Windwürbel auff den
See / vnd die wellen vberfielen sie / vnd stunden in grosser fahr. Da tratten sie zu
ihm / vnd weckten ihn auff / vnd sprachen / Meister / Meister / wir verderben. Da
stund er auff / vnd bedrawete den Wind / vnd die wage des wassers / Vnd es lies abe /
vnd ward eine stille. Er sprach aber zu ihnen / Wo ist ewer Glaube? Sie furchten
sich aber / vnd verwunderten sich / vnd sprachen vnternander / Wer ist dieser? denn
er gebeut dem winde vnd dem wasser / vnd sie sind ihm gehorsam? Vnd sie schiffeten
fort in die gegend der Gadarener / welche ist gegen Galilean vber.

W Ad als er austrat auff das land / begegnete ihm ein man aus der Statt / der Matth. 9
Mar. 5
Befesse
ner in der ge-
gend der Ga-
darener.
hatte Teufel von langer zeit her / vnd thät keine kleider an / vnd bleib in keinem
haufe / sondern in den Gräbern. Da er aber Ihesum sahe / schrey er / vnd fiel für ihm
nider / vnd rieff laut / vnd sprach / Was hab ich mit dir zuschaffen / Ihesu du son Got-
tes des allerhöhesten? Ich bitte dich / du wöltest mich nicht quälen / Denn er gebot
dem vnfaubern geist / daß er von dem Menschen außfäre / denn er hatte in lange zeit
geplaget.

S. Lucas. VIII. Cap. 282

A geplaget. Vnd er war mit ketten gebunden/ vnd mit fesseln gefangen/vnd zureiß die bande/ vnd ward getrieben von dem Teufel in die wüsten.

Vnd Ihesus fraget ihn/ vnd sprach/ Wie heissestu? Er sprach/ Legion/ denn es waren viel Teufel in ihn gefaren. Vnd sie baten ihn/ daß er sie nicht hiesse in die tieffe faren. Es war aber daselbst eine grosse herd Säw an der weide auff dem berge/ vnd sie baten ihn/ daß er ihnen erlaubet in dieselbigen zufaren. Vnd er erlaubte ihnen/ Da furen die Teufel aus von dem menschen/vnd furen in die Säw/ vnd die herd stürzet sich mit einem sturm in den See/vñ ersoffen. Da aber die hirten sahen/ was da geschach/ flohen sie/ vnd verkündigetens in der Statt/ vnd in den Dörffern.

Da giengen sie hinaus zusehen/ was da geschehen war/ vnd kamen zu Ihesu/ vnd funden den Menschen/ von welchem die Teufel außgefaren waren/ sitzend zu den füßen Ihesu/ bekleidet vnd vernünfftig/ vnd erschracken. Vnd die es gesehen hatten/ verkündigetens ihnen/ wie der besessene war gesund worden. Vnd es bath ihn die ganze menge der umbligenden Länder der Gadarener/ das er von ihnen gieng/ denn es war sie eine grosse furcht ankommen. Vnd er trat in das Schiff/ vnd wandte wider umb.

Es bath ihn aber der Man/ von dem die Teufel außgefaren waren/ daß er bey ihm möchte sein. Aber Ihesus ließ ihn von sich/ vnd sprach/ Gehe wider heim/ vnd sage/ wie groß ding dir Gott gethan hat. Vnd er gieng hin/ vnd prediget durch die ganze Statt/ wie groß ding ihm Ihesus gethan hatte.

Wd es begab sich/ da Ihesus wider kam/ nam ihn das Volck auff/ denn sie warteten alle auff ihn. Vnd sihe/ da kam ein man mit namen Jairus/ der ein oberster der Schulen war/ vnd fiel Ihesu zu den füßen/ vnd bath in/ daß er wolte in sein haus komen/ Denn er hatte eine einige Tochter bey zwölff iharen/ die lag in den letzten zügen. Vnd da er hin gieng/ drang ihn das volck.

Wd ein Weib hatte den blutgang zwölff ihar gehabt/ die hatte alle ihre narung zu von hinden/ vnd rüret seines Kleides saum an/ vnd also bald bestund ihr der blutgang. Vnd Ihesus sprach/ Wer hat mich angerüret? Da sie aber alle leugneten/ sprach Petrus/ vnd die mit ihm waren/ Meister/ das volck drenget vnd drücket dich/ vnd du sprichst/ Wer hat mich angerüret? Ihesus aber sprach/ Es hat mich jemand angerüret/ Denn ich füle/ daß eine krafft von mir gegangen ist.

Da aber das Weib sahe/ daß nicht verborgen war/ kam sie mit zittern/ vnd fiel für ihn/ vnd verkündigetens für allem volck/ aus was vrsach sie ihn hette angerüret/ vnd wie sie were alsbald gesund worden. Er aber sprach zu ihr/ Sey getroßt meine Tochter/ Dein glaube hat dir geholffen/ Gehe hin mit frieden.

Da er noch redet/ kam einer vom gesinde des Obersten der Schule/ vnd sprach zu ihm/ Deine Tochter ist gestorben/ bemühe den Meister nicht. Da aber Ihesus das hörete/ antwortet er ihm/ vnd sprach/ Fürchte dich nicht/ Gläube nur so wird sie gesund. Da er aber in das haus kam/ ließ er niemand hinein gehen/ denn Petrum vnd Jacobum vnd Johannem/ vnd des Kindes vatter vnd mutter. Sie weineten aber alle vnd klageten sie. Er aber sprach/ weinet nicht/ Sie ist nicht gestorben/ sondern sie schläfft. Vnd sie verlachten ihn/ wußten wol daß sie gestorben war.

Er aber treib sie alle hinaus/ nam sie bey der hand/ vnd rieß/ vnd sprach/ Kind/ stehe auff. Vnd ihr Geist kam wider/ vnd sie stund also bald auff. Vnd er befahl/ man solt ihr zuessen geben. Vnd ihre Eltern entsetzten sich. Er aber gebot ihnen/ daß sie niemand sagten/ was geschehen war.

IX. Cap.

Er

Matth. 9
Marc. 5

Matth. 9
Marc. 5
Des
weibes blut-
gang geheilet.

Des Ja-
tri tochter von
toden aufer-
weckt.



m VIII. Cap.
Spät des Jahres
aus dem Erdem zu ihm
Salman aus seinen
wird verraten und die
auf den Fels und da es
Und erlich ist man
schicks. Und erlich ist auf
Jucht. Da er das
von Bas die gleiche
es geschmiedet
sehen. So es
von Gottes. Da aber
er Leid und man
sich werden. Da
von mir freuden
der zeit der
es hören und
nd erlöset/ vnd
das Wort hören
in geist.
es mit einem
auf das/ mit
nicht offenbar
Es ist nicht
der nicht hat/ von
er und funden
agt/ Denn Mutter
aber antwortet/ vnd
die Gottes wort
in dem Schiff
über den See
es kam an
in großer
der Mutter
des weibes
ist einer
einander/ Wer
von ghebr
william
man aus
leder an/ vnd
abe schreyen
schaffen/ Denn
nicht quaden/ Denn
er. Denn er

Euangelium IX. Cap.

Auffsendung
der 12. Aposteln.

Es foddert aber die Zwölffe zusammen / vnd gab ihnen ge-
walt vnd macht vber alle Teufel / vnd das sie seuche heilen kundten.
Vnd sandte sie aus zu predigen das reich Gottes / vñ zu heilen die fran-
cken. Vnd sprach zu ihnen / Ihr solt nichts mit euch nemen auff den
weg / weder stab noch taschen / noch brot / noch geld / es sol auch einer
nicht zween röcke haben. Vnd wo ihr in ein Haus gehet / da bleibet biß ihr von
dammen ziehet. Vnd welche euch nicht auffnemen / da gehet aus von derselben statt /
vnd schüttelt auch ab den staub von euren füßen / zu einem zeugnis vber sie. Vnd
sie giengen hinaus / vnd durchzogen die Märkte / predigeten das Euangelium / vnd
machten gesund an allen enden.

Es kam aber für Herodes den vierfürsten alles was durch ihn geschach / Vnd
er besorget sich / dieweil von etlichen gesagt ward / Johannes ist von den todten
aufferstanden / von etlichen aber / Elias ist erschienen / von etlichen aber / Es ist der
alten Propheten einer aufferstanden. Vnd Herodes sprach / Johannem den hab
ich enthäubtet / Wer ist aber dieser / von dem ich solchs höre? Vnd begeret ihn zu
sehen.

Wnd die Apostel kamen wider / vnd erzeleten ihm / wie groß ding sie gethan hat-
ten. Vnd er nam sie zu sich / vnd entweich besonders in eine Wüsten bey der
Statt / die da heisset Bethsaida. Da des das Volck innen ward / zog es ihm nach.
Vnd er ließ sie zu sich / vnd saget ihnen vom Reich Gottes / vnd machte gesund / die
es bedurfften. Aber der tag sieng an sich zuneigen.

Da tratten zu ihm die Zwölffe / vnd sprachen zu ihm / Laß das volck von dir / daß
sie hingehen in die Märkte vmbher / vnd in die Dörffer / daß sie herberge vnd
speise finden / Denn wir sind hie in der wüsten. Er aber sprach zu ihnen / Gebt ihr
ihnen zuessen. Sie sprachen / Wir haben nicht mehr denn fünff brot / vnd zween
fisch. Es sey denn das wir hingehen sollen / vnd Speise käuften für so groß Volck /
(denn es waren bey fünff tausent Man) Er sprach aber zu seinen Jüngern / Lasset
sie sich setzen bey schichten / ja funffzig vnd funffzig. Vnd sie thaten also / vnd sa-
ten sich alle. Da nam er die fünff brot / vnd zween fisch / vnd sahe auff gen Himmel /
vnd dancket drüber / brach sie / vnd gab sie den Jüngern / daß sie dem Volck fürleg-
ten. Vnd sie assen vnd wurden alle sath. Vnd wurden auffgehoben / das ihnen vber
blieb von brocken / zwölff körbe.

Wnd es begab sich / da er allein war / vnd betet / vnd seine Jünger bey ihm / fraget
er sie / vnd sprach / Wer sagen die Leuthe / das ich sey? Sie antworten / vnd
sprachen / Sie sagen / du seiest Johannes der Täufer / etliche aber / du seiest Elias /
etliche aber / es sey der alten Propheten einer aufferstanden. Er aber sprach zu inen /
Wer saget ihr aber das ich sey? Da antwortet Petrus / vnd sprach / Du bist der
Christ Gottes. Vnd er bedrawet sie / vnd gebot / daß sie das niemand sagten. Vnd
sprach / Denn des menschen Sohn mus noch viel leiden / vnd verworffen werden
von den Eltesten vnd Hohenpriestern / vnd Schriftgelerten / vnd getödtet werden /
Vnd am dritten tage aufferstehen.

Da sprach er zu ihnen allen / Wer mir folgen wil / der verleugne sich selbst / vnd
neme sein Creutz auff sich täglich / vnd folge mir nach. Denn wer sein Leben erhal-
ten wil / der wird es verlieren / Wer aber sein leben verleuret vmb meinen willen / der
wirds erhalten. Vnd was nutz hette der Mensch / ob er die ganze Welt gewünne /
vnd verlüre sich selbst? oder beschädiget sich selbst? Wer sich aber mein vnd meiner
wort schämet / des wird sich des Menschen sohn auch schämen / wenn er komen wird
in seiner Herrlichkeit / vnd seines Vatters vnd der heiligen Engel. Ich sage euch aber
warlich / Das etliche sind von denen / die hie stehen / die den tod nicht schmücken wer-
den / biß daß sie das reich Gottes sehen.

Vnd

Euangelium X. Cap.

Es begab sich aber/da sie auff dem wege waren/sprach einer zu jm/ Ich wil dir C folgen/woh du hin gehest. Vnd Ihesus sprach zu jm/ die Füchse haben gruben/ Matth. 8. vnd die vögel vnter dem Himmel haben nester/Aber des menschen Sohn hat nicht/ da er sein Häubt hin lege.

Vnd er sprach zu einem andern/ Folge mir nach. Der sprach aber/ HERR/er- Matth. 8. läube mir/das ich zuuor hingeh/vnd meinen Vater begrabe. Aber Ihesus sprach zu jm/Las die todten ihre todten begraben/Gehe du aber hin/vnd verkündige das Reich Gottes.

Vnd ein ander sprach/ HERR/ ich wil dir nachfolgen/ aber erlaube mir zuuor/ das ich einē abschied mache mit denen/die in meinem hause sind. Ihesus sprach zu jm/Wer seine hand an den pflug leget/vnd sihet zurück/ der ist nicht geschickt zum reich Gottes.

X. Cap.

Darnach sondert der HERR andere siebentzig auß/ Matth. 9. vnd sandte sie/ ja zween vnd zween/ für ihm her/ in alle Städte vnd Sen- orth/da er wolt hinkomen. Vnd sprach zu inen/ Die erndte ist groß/ zung der 70 der Arbeiter aber ist wenig/ Bittet den HERRN der erndten/das er Jünger. Arbeiter außsende in seine erndte. Gehet hin/ sihet/ Ich sende euch/ Matth. 10 als die Lämmer mitten vnter die Wölffe. Traget keinen beutel/noch taschen/ noch Marc. 6. schuch/vnd grüßet niemand auff der strassen.

Woh ihr in ein Haus kompt/da sprecht zu erst/ Friede sey in diesem hause/Vnd so daselbs wird ein Kind des friedes sein/ so wird ewer friede auff ihm berugen/ Woh aber nicht/ so wird sich ewer Friede wider zu euch wenden. In demselbigen Hause 1. Tim. 5. D aber bleibet/ esset vnd trincket/ was sie haben. Denn ein Arbeiter ist seines lohns 1. Tim. 5. werd. Ir solt nicht von einem hause zum andern gehen.

Vnd woh ihr in eine Statt kompt/ vnd sie euch auffnemen/ da esset was euch wird fürgetragen/vnd heilet die Kranken/die daselbs sind/ Vnd saget ihnen/ Das reich Gottes ist nahe zu euch komen. Woh ir aber in eine Statt kompt/da sie euch nicht auffnemen/da gehet heraus auff ire gassen vnd sprecht/ auch den staub/der sich Matth. 10. an vns gehenget hat von ewer Statt/schlahen wir abe auff euch/ Doch solt ihr wis- sen/das euch das reich Gottes nahe gewesen ist. Ich sage euch/es wird der Sodo- ma trüglicher ergehen an jenem tage/denn solcher Statt.

Weh dir Chorazin/ weh dir Bethsaida/ Denn weren solche Thaten zu Tyro Matth. 11. vnd Sidon geschehen/die bey euch geschehen sind/ sie hetten vor zeiten im sack Matth. 11. vnd in der aschen gefessen/vnd busse gethan. Doch es wird Tyro vnd Sidon trüg- licher ergehen am Gerichte/denn euch. Vnd du Capernaum/die du bist an den Him- mel erhaben bist/du wirst in die helle hinunter gestossen werden. Wer euch höret/der Matth. 11. höret mich/vnd wer euch verachtet/ der verachtet mich/ Wer aber Mich verachtet/ der verachtet Den/der mich gesand hat.

Die siebentzig aber kamen wider mit freuden/vnd sprachen/ HERR es sind vns auch die Teufel vnterthan in deinem Namen. Er sprach aber zu inen/ Ich sahe wol den Satanas vom himel fallen/ als einen blitz. Sehet/ ich habe euch macht ge- geben/zutretten auff Schlangen vnd Scorpion/vnd ober alle gewalt des Feindes/ vnd nichts wird euch beschädigen. Doch darin frewet euch nicht/das euch die geister vnterthan sind. Frewet euch aber/das ewre Namen im Himmel geschrieben sind.

In der stunde frewet sich Ihesus im Geist/vnd sprach/ Ich preise dich Vater vnd Matth. 11. HERR himels vnd der erden/ Das du solches verborgen hast den Weisen vnd Danc- Klugen/vnd hast es offenbart den vnmündigen. Iha Vater/also war es wolgefes- sagung Chr- 11. lig für 11.

lig für die. Es ist mir alles
der Euphrat den nur der
welchen es der Sohn wil
Nun die da sehen da
gewollen sehen/das ir sehen
hätten nicht gehört.
Vnd sihet da stand ein E
was muß ich thun/das ich
im Gese geschriebent wie
HERRN lieben/von gam
ganzem gemäthe/Vnd d
hast recht geantwortet i
Er aber wolt sich selb
hefter? Da antwortet I
lein hinab gen Jericho v
vnd giengen dauon vnd l
ein Priester dieselbige stra
gen gleichen auch ein Leu



Ein Samariter aber re
ging zu ihm/verband im se
auff sein Thier/vnd fährt i
reitet er/ vnd zog heraus zire
Pflanz sein/ vnd so du was m
keme. Welcher dänckst dich
vnter die Meeder gefallen te
nach Ihesus zu ihm So g
Es begab sich aber/ da

S. Lucas. X. Cap. 284

A lig für dir. Es ist mir alles vbergeben von meinem Vater. Vnd niemand weiß wer der Sohn sey/denn nur der Vater/noch wer der Vater sey/denn nur der Sohn/vnd welchem es der Sohn wil offenbaren.

Matth. 13. **V**nd er wandte sich zu seinen Jüngern/vnnd sprach insonderheit/Selig sind die Augen/die da sehen/das ir sehet. Denn ich sage euch/viel Propheten vnd Könige wolten sehen/das ir sehet/vnd habens nicht gesehen/vnnd hören das ir hören/vnd habens nicht gehört.

Deut. 6. Vnd sihe/da stund ein Schriftgelerter auff/versucht ihn/vnnd sprach/Meister/was muß ich thun/das ich das ewige Leben ererbe? Er aber sprach zu ihm/Wie stehet im Gesetz geschrieben? wie liesestu? Er antwortet/vnnd sprach/Du solt Gott deinen **HERRN** lieben/von ganzem hertzen/von ganzer seele/ von allen kräften/vnnd von ganzem gemüthe/Vnd deinen Nehesten/als dich selbst. Er aber sprach zu ihm/Du hast recht geantwortet/thue das/so wirstu leben.

Wer der Nehest sey. Er aber wolt sich selbst rechtfertigen/vnd sprach zu Ihesu/Wer ist denn mein Nehester? Da antwortet Ihesus/vnd sprach/ Es war ein mensch/der gieng von Jerusalem hinab gen Jericho/vnd fiel vnter die Mörder/die zogen in auß/vnd schlugen ihn/vnd giengen dauon/vnd lieffen in halb tod ligen. Es begab sich aber ongefehr/das ein Priester dieselbige strasse hinab zog/vnd da er ihn sahe/ gieng er für vber. Desselbigen gleichen auch ein Leuit/da er kam bey die stet/vnd sahe ihn/ gieng er für vber.



B Ein Samariter aber reiset/vnd kam dahin/Vnd da er ihn sahe/ jamerte ihn sein/ gieng zu ihm/verband ihm seine Wunden/vnd goß drein Oele vnd Wein/vnd hub ihn auff sein Thier/vnd führet ihn in die Herberge/vnd pfleget sein. Des andern tages reiset er/vnd zog herauß zween Grosschen/vnd gab sie dem Wirte/vnd sprach zu ihm/Pflege sein/vnd so du was mehr wirst dathun/wil ich dir bezalen/wenn ich wider kome. Welcher düncket dich/der vnter diesen dreien der ^a Nehest sey gewesen/dem/der vnter die Mörder gefallen war? Er sprach/ Der die barmhertzigkeit an ihm thät. Da sprach Ihesus zu ihm/ So gehe hin/vnd thue desgleichen.

^a (Nehest) Der Nehest ist nicht allein der wol thut/sondern auch der wolthat bedarff/Denn wir sind alle vnternander Nehesten.

Martha **S** begab sich aber/da sie wandelten / gieng er in einen Markt. Da war ein **W B b ij** Weib/

X. Cap.
 Ich sprach zu ihm Ich will
 die Fische haben und
 der menschliche Sohn hat mich
 Der sprach aber zu ihm
 Dort begrabe. Der Jhesus
 Ich aber hab und verführet
 Ich aber erlaube mir zu
 dem hant sind. Ihesus sprach
 sprach. Das ist nicht geschicht zum
 A andere sich selbst auf
 für ihn her in alle Ecken ernt
 nach zu ihm. Die ernt ist groß
 den HERRN da ernt das er
 Ich aber hab und verführet
 Ich aber erlaube mir zu
 dem hant sind. Ihesus sprach
 sprach. Das ist nicht geschicht zum
 Ich sprach zu ihm Ich will
 die Fische haben und
 der menschliche Sohn hat mich
 Der sprach aber zu ihm
 Dort begrabe. Der Jhesus
 Ich aber hab und verführet
 Ich aber erlaube mir zu
 dem hant sind. Ihesus sprach
 sprach. Das ist nicht geschicht zum

Weib/mit namen Martha/die nam in auff in jr hauß. Vnd sie hatte eine Schwester/ C die hieß Maria/die satzte sich zu Ihesus füssen/vnnd höret seiner rede zu. Martha aber machet ihr viel zuschaffen/im zudienen. Vnd sie trat hinzu/vnd sprach/ HERR/ fragestu nicht darnach/das mich meine Schwester läßt alleine dienen? sage jr doch/ daß sie es auch angreiffe. Ihesus aber antwortet/vnd sprach zu jr/ Martha/ Martha/du hast viel sorge vnd mühe. Eines aber ist not. Maria hat das gute Theil erworbet/das sol nicht von jr genommen werden.

XI. Cap.

Wnd es begab sich/ daß er war an einem orth/vnnd betet. Vnnd da er auffgehört hatte/sprach seiner Jünger einer zu ihm/ HERR/ lere vns beten/wie auch Johannes seine Jünger lehrete. Er aber sprach zu inen/ Wenn jr betet/ so sprecht/ Vnser Vater im Himmel/ Dein Name werde geheiligt. Dein Reich kome. Dein wille geschehe/auff Erden wie im Himmel. Gib vns vnser täglich Brot jmerdar. Vnnd vergib vns vnser Sünde/denn auch wir vergeben allen die vns schuldig sind. Vnnd führe vns nicht in versuchung. Sondern erlöse vns von dem vbel.

Wnd er sprach zu inen/ welcher ist vnter euch/der einen Freund hat / vnd gieng zu ihm zu mitternacht/vnd spräche zu ihm/Lieber Freund/ leihe mir drey brot/ Denn es ist mein Freund zu mir komen von der strassen/vnd ich habe nicht das ich im fürlege / Vnd er drinnen würde antworten/ vnd sprechen / Nach mir keine vnruhe / die thür ist schon zugeschlossen/vnd meine kindlin sind bei mir in der kamer/ich kan nicht auffstehen/vnd dir geben. Ich sage euch/vnd ob er nit auffstehet/vnd gibt ihm/ daruñ/ daß er sein Freund ist/ so wird er doch vmb seines vnuerschamptē geilens willen auffstehen/vnd ihm geben wie viel er bedarff.

Wnd ich sage euch auch/ Bittet/ so wird euch gegeben/ Suchet / so werdet ihr finden/ Klopffet an/ so wird euch auffgethan. Denn wer da bittet/der nimpt/ Vnd wer da suchet/der findet/ Vnd wer da anklopffet/ dem wird auffgethan. Wo bittet vnter euch ein sohn den Vatter vmb brot/der ihm ein stein dafür biete? vnd so er vmb ein fisch bittet/der ihm eine schlangen für den fisch biete? oder so er vmb ein Ey bittet/der ihm einen Scorpion dafür biete? So denn ihr die ihr arg seid / könnet ewern Kindern gute gaben geben/ Viel mehr wird der Vatter im Himmel den Heiligen Geist geben/denen/ die ihn bitten.

Wnd er treib einen Teufel auß/ der war stum/vnd es geschach/ da der Teufel außfuhr/da redete der stumme. Vnd das volck verwunderte sich. Etliche aber vnter inen sprachē/ Er treibt den Teufel auß durch Beelzebub/den oberstē der Teufel. Die andern aber versuchten in/vnd begerten ein zeichen von ihm vom Himmel. Er aber vernam ire gedanckē/vnd sprach zu inen/ Ein iglich reich/so es mit ihm selbs vneins wird/ das wird wüste/ Vnd ein hauß fellet vber das ander. Ist den der Satanas auch mit ihm selbs vneins/ Wie wil sein reich bestehn/dieweil jr saget/ Ich treibe die Teufel auß durch Beelzebub? So aber ich die Teufel durch Beelzebub austreibe / durch wen treiben sie ewre Kinder auß? Darumb werden sie ewre richter sein. So ich aber durch Gottes finger die Teufel austreibe/ so kompt je das Reich Gottes zu euch.

Wenn ein starcker gewapneter sein Pallast bewaret / so bleibt das selne mit Frieden. Wenn aber ein starcker vber ihn kompt/vnd vberwindet ihn/so nimpt er ihm seinen Harnisch/darauff er sich verließ/vnd theilet den Raub auß. Wer nicht mit mir ist/ der ist wider mich/ Vnd wer nicht mit mir samlet/der zurstretzet.

Wenn der vnsauber geist von dem Menschen außseret / so durchwandelt er dürre stette / suchet ruge / vnd findet ihn nicht. So spricht er / ich will wider vmbkeren in mein

Matth. 6.

Wie man beten soll.

Matth. 7. Johan. 16.

Matth. 12. Marc. 3.

In was krafft Christus die Teufel außtreibe.

mein hauß daruff ich geg... getret und geschmücket. D... ger sind denn er selbs vnd n... mit demselbigen Menschen... N. Ad es begab sich da er... sprach zu ihm/ Ein ig... sagt hat. Er aber sprach... Als volck aber drang... begeret ein zeichen... des Propheten Jonas. D... des menschen sohn sein... ten für dem Gerichte/ mi... Denn sie kam von der... ist mehr dem Salomon... richte/ mit diesem gesche... der predigt Jonas/ Vnd... Niemand zündet ein l... er einen scheffel sondern... he. Das auge ist des leib... gubet leib liechte. So... ster. So schawt drauff... leib ganz liechte ist/ das... vnd wird dich erleuchten... Wer aber in der re... mahl esse. Vnd er... sage verwundert er sich... aber sprach zu ihm/ Ihr... ober ewer inwendiges is... dag rein/ vns außwa... so ist euch alles rein... Aber weh euch Phari... sel vnd gebet für dem G... und jenes nicht lassen... Weh euch Pharissee... grüßet sein auff dem M... Weh euch Schriftg... redtengrüber darüber d... Antwortet einer... Den worten schmäht... gerten/ Den jr beladet d... mit einem finger an... Weh euch/ denn ihr bat... tötet. So bezeuget jr zwa... so bawet jr ihre gräber... Darumb spricht die W... Denden vnd derselbige... dert werde von diesem ge... Welt grund gelegt ist von... zwischen dem Altar vñ Te... im geschlechter.

A mein hauff/darauff ich gegangen bin. Vnd wenn er kompt/so findet ers mit besemen gekeret vnd geschmücket. Denn gehet er hin/vnd nimpt sieben geister zu sich/die ärger sind/denn er selbs/vnd wenn sie hinein kommen/wonen sie da/vnd wird hernach mit demselbigen Menschen ärger/denn vorhin.

Vnd es begab sich/da er solchs redet/Erhub ein Weib im volck die stimme/vnd sprach zu ihm/Selig ist der Leib/der dich getragen hat / vnd die brüste die du gesogen hast. Er aber sprach/Ja selig sind/die Gottes wort hören/vnd bewaren.

Zonas
suchen.

Johan. 1.2.
3. Regum. 10.

Johan. 3.

Als volck aber drang hinzu/Da sieng er an/vnd saget/ Dis ist ein arge art/sie begeret ein Zeichen/vnd es wird jr kein zeichen gegeben/ denn nur das zeichen des Propheten Zonas. Denn wie Zonas ein zeichen war den Niniuiten/ also wird des menschen Sohn sein diesem geschlecht. Die Königin von mittag wird aufftreten für dem Gerichte/mit den Leuthen dieses geschlechts/ vnd wird sie verdammen/ Denn sie kam von der Welt ende/zu hören die weisheit Salomonis/ Vnd sihe/ hie ist mehr denn Salomon. Die Leuthe von Niniue werden aufftreten für dem Gerichte/ mit diesem geschlecht/vnd werdens verdammen/ Denn sie thäten busse nach der predigt Zonas/Vnd sihe/hie ist mehr denn Zonas.

Matth. 5
Eap. 8.
Marc. 4

Niemand zündet ein liecht an/vnd setzt es an einen heimlichen ort/auch nicht vnter einen scheffel/sondern auff den Leuchter/ auff das/ wer hinein gehet/das liecht sehe. Das auge ist des leibs liecht/Wenn nuh dein auge einfeltig sein wird/so ist dein ganzer leib liechte. So aber dein auge ein schalck sein wird/so ist auch dein Leib finster. So schawe drauff/ daß nicht das liecht in der finsternis sey. Wenn nuh dein leib ganz liecht ist/ das er kein stück vom finsternis hat/so wird er ganz liecht sein/ vnd wird dich erleuchten/ wie ein heller blitz.

Händ
waschen.

Almos
sen.

Matth. 23.

Der aber in der rede war/bat ihn ein Phariseer/daß er mit ihm das mittags mahl esse. Vnd er gieng hinein/vnd saßte sich zu tische. Da das der Phariseer sahe/verwundert er sich/daß er sich nicht vor dem essen gewaschen hette. Der Herr aber sprach zu ihm/ Ihr Phariseer haltet die becher vnd schüssel außwendig reinlich/ aber ewer inwendiges ist vol raubs vnd bosheit/ Ir narren/meinet ihr/ daß inwendig rein sey/ewens außwendig rein ist? Doch gebt Almosen von dem das da ist/sihe/ so ist es euch alles rein.

Aber weh euch Phariseer/das jr verzehendet die mintze vnd rauten/ vnd allerley kol/vnd gehet für dem Gericht ober/vnd für der liebe Gottes. Dis solt man thun/ vnd jenes nicht lassen.

Weh
ober die Phari
seer.

Weh euch Phariseer/daß ihr gerne oben an sitzet in den Schulen/vnd wolt gegrüßet sein auff dem Markte.

Weh euch Schriftgelerten vnd Phariseer/ir Heuchler/das ihr seid wie verdeckte todtengräber/darüber die Leuthe lauffen/vnd kennen sie nicht.

Matth. 23

Matth. 23.

1. Par. 24.

Da antwortet einer von den Schriftgelerten/ vnd sprach zu ihm/Meister/ mit den Worten schmähestu vns auch. Er aber sprach/Vñ weh auch euch Schrifte gelerten/ Denn jr beladet die menschen mit vntzäglichen lästen/ vnd jr rüret sie nicht mit einem finger an.

Weh euch/ denn ihr bauet der Propheten gräber/ewer Väter aber haben sie getödtet/ So bezeuget jr zwar/vnd bewilliget in ewer Väter werck/denn sie tödten sie/ so bauet jr ihre gräber.

Arumb spricht die Weisheit Gottes/ Ich wil Propheten vnd Apostel zu inen senden/vnd derselbigen werden sie etliche tödten vnd verfolgen/auff das gefordert werde von diesem geschlecht aller Propheten blut/ das vergossen ist/ sind der Welt grund gelegt ist/von Abels blut an/bis auff das blut Zacharie/der vmbkam/ zwischen dem Altar vñ Tempel. Ja ich sage euch/ es wird gefoddert werden von diesem geschlechte.

Euangelium XII. Cap.

Weh euch Schriftgelerten/denn ihr den schlüssel des erkantniß habt/Ir kompt C nicht hinein/vnd wehret denen/die hinein wöllen.

Der aber solchs zu inen saget/Siengen an die Schriftgelerten vñ Phariseer hart auff in zudringen/vnd im mit mancherley Fragen den mund zustopffen/vnd laureten auff ihn/vnd suchten/ob sie etwas erjagen kündten auß seinem munde/dasß sie eine sache zu ihm hetten.

XII. Cap.

E lieff das Volck zu/vnnd kamen etliche viel tausent zu samen/also/dasß sie sich vnternander tratten. Da sieng er an vnd saget zu seinen Jüngern/zum ersten/Hütet euch für dem sawrtig der Phari^{teig der Phari}seer/welchs ist die heuchelen. Es ist aber nichts verborgen/das nicht^{seer.} offenbar werde/noch heimlich/das man nicht wissen werde. Darumb was jr im finsterniß saget/das wird man im liecht hören/Was ihr redet ins ohr/in den kamern/das wird man auff den dächern predigen.

Ich sage euch aber meinen Freunden/Fürchtet euch nicht für denen die den Leib tödten/vnd darnach nichts mehr thun können. Ich wil euch aber zeigen für welchem jr euch fürchten solt/Fürchtet euch für dem/der nach dem er getödtet hat/auch macht hat zu werffen in die helle/Ja/ich sage euch/für dem fürchtet euch. Verkäuft man nicht fünf Sperlinge omb zween pfennigen/doch ist für Gott derselbigen nicht eines vergessen. Auch sind die hare auff ewrem häubt alle gezehlet. Darumb fürchtet euch nicht/denn jr seid besser/denn viel sperlinge.

Ich sage euch aber/wer mich bekennet für den Menschen/den wird auch des menschen Sohn bekennen für den Engeln Gottes. Wer mich aber verleugnet für den menschen/des wird verleugnet werden für den Engeln Gottes. Vnnd wer da redet ein wort wider des menschen Sohn/dem sol es vergeben werden. Wer aber lästert den heiligen Geist/dem sol es nicht vergeben werden.

Wenn sie euch aber süren werden in ire schulen/vnd für die Oberkeit vnd für die gewaltigen/Soorget nicht/wie oder was ihr antworten/oder was ihr sagen solt/Denn der heilige Geist wird euch zu derselbigen stunde leren/was jr sagen solt.

Es sprach aber einer auß dem Volck zu ihm/Meister/sage meinem bruder/dasß er mit mir das erbe theile. Er aber sprach zu ihm/Mensch/wer hat mich zum Richter oder erbischichter vber euch gesetzt? Vnd sprach zu inen/Sehet zu/vnd hütet euch für dem geitz/Denn niemand lebet dauon/dasß er viel güter hat. Vnd er saget ihnen ein gleichniß/vnd sprach.

Es war ein reicher mensch/der feld hatte wol getragen/vnd er gedachte bey sich selbs/vnnd sprach/Was sol ich thun? Ich habe nicht da ich meine Früchte hin samle. Vnd sprach/das wil ich thun/ich wil meine scheinren abbrechen/vnd grössere bauen/vnd wil drein samlen/alles was mir gewachsen ist/vñ meine güter. Vnd wil sagen zu meiner seelen/Liebe seele/du hast einen grossen vorrath auff viel jar/habe nuh ruge/ist/trinck/vnd habe guten muth. Aber Gott sprach zu ihm/Du Narr/diese nacht wird man deine Seele von dir foddern/vnnd wes wirds sein/das du bereitet hast? Also gehet es/wer im schätze samlet/vnd ist nicht reich in Gott.

Es sprach aber zu seinen Jüngern/Darumb sage ich euch/sorget nicht für ewer leben/was jr essen sollet/auch nicht für ewern Leib/was jr anthun sollet. Das leben ist mehr denn die speise/vnd der leib mehr/denn die kleidung. Nemet war der Raben/die säen nicht/sie erndten auch nicht/sie haben auch keinen keller noch scheinren/vnd Gott neeret sie doch/Wie viel aber seid jr besser denn die Vögel?

Welcher ist vnter euch/ob er schon darumb sorget/der da künde eine ellen lang seiner

Matth. 10.
Marc. 8
teig der Phari
seer.
Matth. 10.
Matth. 10.
Trost wi
der die verfol
gung.
Matth. 10.
D
Matth. 12.
Marc. 3.
Matth. 10
Marc. 13.
Geitz.
Ecd. 13.
Matth. 6.
Sorge
verboten.

seiner große...
für das ander...
nicht so...
Es dem das...
Gott also...
Darumb auch...
hoch her...
Vater weis...
das alles zu...
du nicht...
Nach zugeben...
nicht veralten...
den seine...
Herr sein...
Lenden...
die auff ihr...
wem er ko...
die der Herr...
und wird...
in der andern...
Knechte...
Die...
auch be...
meinet...
sprach...
aber...
welchen...
die...
er...
seinem...
und...
deselbigen...
die er nicht...
den mit den...
Der Knecht...
nach seinem...
willen...
hat doch...
ge...
Denn welchem...
viel gege...
fehlen ist...
von dem...
wurde...
Ich bin...
dasß...
Ies...
schon...
A...
wie ist...
so bange...
bis...
zubringen...
auff erden...
Z...
fümt in...
einen...
haule...
vnei...
der Vater...
wider...
den...
So...
Lechter...
und die...
Lochter...
schur...
wider...
die...
schwierig...
Er sprach...
aber...
zu dem...
so...
spricht...
Ihr...
bald...
Es...
ten

S. Lucas. XII. Cap. 286

A seiner größe zusehen? So jr denn das geringste nicht vermöget/ Warumborget ihr für das ander? Nempt war der Lilien auff dem felde/wie sie wachsen/sie arbeiten nicht/so spinnen sie nicht. Ich sage euch aber/das auch Salomon in aller seiner herrligkeit nicht ist bekleidet gewesen/ als der eines.

So denn das gras/das heute auff dem felde stehet/vnnd morgen in den ofen geworffen wird/Gott also kleidet/Wie viel mehr wird er euch kleiden/ihr Kleingläubigen? Darumb auch jr/fraget nicht darnach/was jr essen/oder was ihr trincken solt/ vnd faret nicht hoch her/Nach solchem allen trachten die Heiden in der welt. Aber ewer Vater weiß wol/das ihr des bedürffet/Doch trachtet nach dem reich Gottes/ so wird euch das alles zufallen.

Fürchte dich nicht du kleine Herd/ Denn es ist ewers Vaters wolgefallen/ euch das Reich zugeben. Verkäuffet was jr habt/vnnd gebt Almosen. Machtet euch seckel/die nicht veralten/ einen schatz/der nimer abnimpt im Himmel/da kein Dieb zukompt/vnd den keine motten fressen. Denn woh ewer schatz ist/da wird auch ewer Hertz sein.

Wachen **S**isset ewre Lenden umbgürtet sein/vnnd ewre Lichter brennen/vnnd seid gleich den Menschen/die auff ihren Herrn warten/wenn er auffbrechen wird von der Hochzeit/auff das/wenn er kompt/vnnd anklopffet/sie ihm bald auffthun. Selig sind die knechte/die der Herr/so er kompt/wachend findet/ Warlich/ich sage euch/er wird sich auffschürzen/vnnd wird sie zu tisch setzen/vnnd für inen gehen/vnnd ihnen dienen. Vnd so er kompt in der andern wache/vnnd in der dritten wache/vnnd wirds also finden/ Selig sind diese Knechte. Das solt ihr aber wissen/wenn ein Hausherr wüste/zu welcher stunde der Dieb käme/ so wachet er/vnnd ließ nicht in sein Haus brechen. Darumb seid jr auch bereit/Denn des menschen Sohn wird komen zu der stunde/ **B** da jr nicht meinet.

Matth. 24. Petrus aber sprach zu ihm/ HERR sagestu diese gleichniß zu vns/ odder auch zu allen? Der HERR aber sprach/ Wie ein groß dieng istis vmb ein trewen vnd klugen Haushalter/welchen sein Herr setzet ober sein gesinde/das er ihnen zu rechter zeit jr Gebür gebe? Selig ist der knecht/welchen sein Herr findet also thun/wenn er kompt/ Warlich/ich sage euch/er wird ihn ober alle seine Güter setzen. So aber derselbige knecht in seinem hertzen sagen wird/ Mein Herr verzeucht zu kommen/ vnd sehet an zu schlagen knechte vnd mägde/auch zuessen vnd zutrinken/ vnd sich vol zusauffen/ so wird desselbigen knechts Herr komen/an dem tage/da er sichs nicht versihet/ vnd zu der stunde/die er nicht weiß/vnnd wird in zuscheyttern/vnnd wird im seinen lohn geben/mit den vngläubigen.

Der Knecht aber/der seines Herrn willen weiß/vnnd hat sich nicht bereitet/auch nicht nach seinem willen gethan/der wird viel streiche leiden müssen. Der es aber nicht weiß/ hat doch gethan/ das der streiche werd ist/ wird wenig streiche leiden. Denn welchem viel gegeben ist/bey dem wird man viel suchen/Vnd welchem viel befohlen ist/von dem wird man viel foddern.

Feur! **I**ch bin komen/das ich ein Feur anzünde auff erden/Was wolt ich lieber/denn **Feur!** **J**es brennete schon? Aber ich muß mich zuuor täuffen lassen/mit einer tauffe/ vnd wie ist mir so bange/bis sie volendet werde? Meinet jr/das ich her komen bin Friede zubringen auff erden? Ich sage nein/sondern zwitragt. Denn von nuh an/werden fünf in einem hause vneins sein/drey wider zwen/vnnd zwen wider drey. Es wird sein der Vater wider den Sohn/vnnd der Sohn wider den Vater/ die Mutter wider die Tochter/vnnd die Tochter wider die Mutter/die Schwiger wider die schnur/ vnd die schnur wider die schwiger.

Matth. 16. Er sprach aber zu dem Volck/ Wenn jr eine wolcken sehet auffgehen vom abend/ so spricht ihr bald/ Es kompt ein regen/vnnd es geschicht also. Vnnd wenn ihr sehet

(Vnd faret nit hoch her) Vel sic/vnnd zappelt nicht/ Non pendetis animis, wie die glaublosen in der angst hin vnd her pampeln vnnd zappeln/vnnd wollen verzagen. Odder suchen schutz vnd hilffse bey Tärcken/ Jüden/vnnd andern Gottlosen.

Verkäuffen/ verlassent/ abfagen/ lassen/ nicht besigen/nicht schätze samlen/ nicht haben/ etc. Ist alles gesage auff die meinig/ das mans nicht ober Gott vnd sein wort lieben noch suchen sol/ Sondern vöte Sanct Paulus sagt/ 2. Chori. 6. Tanquam non habentes.

(Feur) Er redet nach dem sprichwort/ Ich wil ein feur anzünden/ das ist/ Ich wil einen vnfried anricht durchs Euangelium ic. Vnd wolt es were schon geschehen. Aber ich muß zuuor mein Leben daran setzen/vnnd mich verlanget darnach.

BBb iiij den

XII. Cap. ...

S. Lucas. XIII. Cap. 287

A sprach zu inen/Ringet darnach/das ihr durch die enge pforten eingehet/Denn viel werden(das sage ich euch)darnach trachten/wie sie hinein komen/vnnd werdens nit thun können. Von dem an/wenn der Hauswirt auffgestanden ist/vnd die thür verschlossen hat/da werdet jr den anfaßen draussen zu stehen/vnd an die thür klopfen/vnd sagen/HERR/HERR/thu vns auff. Vnd er wird antworten/vnd zu euch sagen/Ich kenne ewer nicht/woh jr her seid.

Das sind/die ohn glauben mit wercken sich mühen gen Him mel zukommen.

So werdet jr denn anfahen zu sagen/Wir haben für dir gessen vnd getruncken/vnd auff den gassen hastu vns gelehret. Vnd er wird sagen/Ich sage euch/Ich kenne ewer nicht/woh jr her seid/Weichet alle von mir ihr Vbelthäter/da wird sein heulen vnd zeenklappen/wenn ihr sehen werdet/Abraham vnnd Isaac vnd Jacob/vnd alle Propheten im reich Gottes/euch aber hinauß gestossen. Vnd es werden kommen vom morgen vnd vom abend/von mitternacht/vnnd vom mittage/die zu tische sitzen werden im reich Gottes. Vnnd sihe/Es sind letzten/die werden die ersten sein/Vnnd sind ersten/die werden die letzten sein.

Psalm. 6. Matth. 7. 8.

A demselbigen tage kamen etliche Phariseer / vnd sprachen zu ihm/ Heb dich hinauß/vnd gehe von himmen/denn Herodes wil dich tödten. Vnd er sprach zu ihnen/Geht hin/vnd saget demselben fuchs/sihe/Ich treibe Teufel auß/vnd mache gesund heut vnd morgen/vnd am dritten tage werde ich ein ende nemen. Doch muß ich heute vnd morgen/vnd am tage darnach wandeln/ Denn es thuts nicht/das ein Prophet vmbkome außser Jerusalem.

(Doch) Nicht stehe ich vmb Herodes willen/Sondern ich muß sonst wandeln/mein Ampt aufzurichten.

Zerusalem/Zerusalem/die du tödtest Propheten/vnnd steinigest/die zu dir gesand werden/wie oft habe ich wöllen deine Kinder versamlen/wie eine Henne ihr nest vnter ire flügel/Vnd ihr habt nicht gewolt? Sehet ewer Haus sol euch wüste gelassen werden. Denn ich sage euch/ jr werdet mich nicht sehen/ bis das es kome/das jr sagen werdet/Gelobet ist/der da kompt in dem namen des HERREN.

Matth. 23. Jerusa lem.

XIII. Cap.

And es begab sich/ daß er kam in ein hauß eines Obersten der Phariseer/auff einen Sabbath/das brot zu essen/ Vnnd sie hielten auff in. Vnd sihe/da war ein mensch für im/der war Wasser süchtig. Vnd Ihesus antwortet/ vnd sagt zu den Schriftgelerten vnd Phariseern/vnd sprach/Ists auch recht auff den Sabbath heilen? Sie aber schwiegen stille. Vnd er greiff in an/vnd heilet ihn/vnd ließ ihn gehen. Vnd antwortet/vnd sprach zu inen/Welcher ist vnter euch/dem sein Ochse odder Es sel in den Brunnen fellet/vnd er nicht alsbald in heraus zeucht am Sabbath tage? Vnd sie kundten ihm darauff nicht wider antwort geben.

Am sab bath heilen.

Demut. **S**aget aber ein gleichniß zu den Gesten/ da er mercket/wie sie erwöleten oben an zu sitzen/ vnd sprach zu inen/Wenn du von jemand geladen wirst zur Hochzeit/so setze dich nicht oben an/Daß nicht etwa ein ehrlicher denn du/von im geladen sey/vnd so denn kompt/der dich vnd in geladen hat/spreche zu dir/ Weiche disem/ vnd du müßest denn mit scham vnten an sitzen. Sondern wenn du geladen wirst/ so gehe hin/vnnd setze dich vnten an/ Auff das/ wenn da kompt der dich geladen hat/ spreche zu dir/Freund/rücke hinauff/Denn wirstu ehre haben für denen/ die mit dir zu tische sitzen. Denn wer sich selbst ernidriget/der sol erhöhet werden.

Demut.

Gesfla den. **E**r sprach auch zu dem / der in geladen hatte/Wenn du ein mittags odder abend Mahl machest/so lade nicht deine Freunde/noch deine Brüder/noch deine gefreunden/noch deine nachbarn/die da reich sind/ auff das sie dich nicht etwa wider laden/ vnd

Gesfla den.

XIII. Cap. ...

Euangelium XIII. Cap.

vnd dir vergolten werde. Sondern/wenn du ein Mahl machest/so lade die armen/ C die krüppel/die lammen/die blinden/so bistu selig/Denn sie habens dir nicht zuuergel- ten/Es wird dir aber vergolten werden/in der auferstehung der Gerechten.

Da aber solchs höret einer der mit zu tisch sass/ sprach er zu ihm/ Selig ist/ der das brot isset im reich Gottes. Er aber sprach zu ihm/Es war ein mensch/der machte ein groß abendmal/vnnd lud viel dazu. Vnd sandte seinen Knecht auß/ zur stunde des abendmals/zusagen den geladenen/ Komet/denn es ist alles bereit. Vnd sie fiengen an alle nacheinander sich zu entschuldigen. Der erste sprach zu im/ich ha- be einen acker gekauft/vnnd muß hinaus gehen/ vnd ihn besuchen/ Ich bitte dich ent- schuldige mich. Vnd der ander sprach/ich hab fünf joch oxsen gekauft/vnd ich ge- he ist hin/sie zubesehen/ Ich bitte dich entschuldige mich. Vnd der dritte sprach/ich habe ein Weib genommen/ darumb kan ich nicht kommen.

Vnd der Knecht kam/vnnd saget das seinem Herrn wider. Da ward der Haus- herr zornig/vnd sprach zu seinem Knechte/Gehe auß bald auff die strassen vnd gas- sen der Statt/vnd füre die armen vnd krüppel vnd lammen vnd blinden herein. Vnd der Knechte sprach/ Herr/ es ist geschehen/ was du befohlen hast/es ist aber noch raum da. Vnd der Herr sprach zu dem Knechte/Gehe hin auff die Landstrassen/vnd an die zeune/vnd nötige sie herein zukomen/auff daß mein Haus voll werde. Ich sage euch aber/daß der Männer keiner/die da geladen sind/mein Abendmal schma- cken wird.

Es gieng aber viel Volcks mit im/Vnd er wandte sich/vnd sprach zu ihnen/ So jemand zu mir kompt/vnd hasset nicht seinen Vater/ mutter/weib/kind/brüder/ schwester/auch dazu sein eigen leben/der kan nicht mein Jünger sein. Vnd wer nicht sein Kreuz tregt/vnd mir nachfolget/der kan nicht mein Jünger sein.

Wer ist aber vnter euch/der einen thurn bauen wil/vnnd siht nicht zuuor/vnnd vberschläget die kost/ob ers habe hinaus zufüren? Auff das nicht/woh er den grund gelegt hat/vnd kans nicht hinaus führen/ alle die es sehen/sahen an sein zuspotten/ vnd sagen/Dieser mensch hub an zu bauen/vnd kan es nicht hinaus führen. Oder welcher König wil sich begeben in einen streit/wider einen andern König/ vnnd siht nicht zuuor vnd rathschlaget/Ob er künde mit zehen tausent beegen/dem/ der vber in kompt mit zwentzig tausent? Woh nicht/so schickt er bottschaftt/wenn ihener noch ferne ist/vnd bittet vmb friede. Also auch ein iglicher vnter euch der nicht ^a absaget allem das er hat/kan nicht mein Jünger sein.

Das Saltz ist ein gut ding/ Woh aber das Saltz thum wird/ woh mit wird man würcken? Es ist weder auff das land/noch in den mist nütze/ sondern man wirds wegwerffen. Wer ohren hat zuhören/der höre.

XV. Cap.

Esnaheten aber zu ihm allerley Zölner vnd Sünder/das sie in höreten. Vnd die Phariseer vnd Schrifftgelerten murreten/vnnd sprachen/Dieser nimpt die Sünder an/vnd isset mit inen. Er saget aber zu inen diß gleichnis/vnd sprach/ Welcher mensch ist vnter euch/der hundert Schaaffe hat/vnd so er der eines verleuret / der nicht lasse die neun vñ neunzig in der Wüsten/vñ hingehe nach dem verlornen/biß das ers finde? Vnd wenn ers funden hat/so leget ers auff seine achseln mit freuden. Vnd wenn er heim komet/ruffet er seinen Freunden vnd nachbarn/vnd spricht zu inen/ Freuet euch mit mir/denn ich habe mein Schaaff funden/das verlorn war. Ich sage euch/Also wird auch freude im Himmel sein/vber einen Sünder/der busse thut/für neun vnd neunzig gerechten/die der busse nicht bedürffen.

Oder/

^a (Absaget) Für dem Götlichen Gerichte mag niemand bestehen/ Er verjaget den an alle seinem vermögen/vnd suche gemade/vnd bitte vmb hilffe in Christo.

Math. 5.
Marc. 9.

Verlor-
ne Schaaff.

Oder/ Weib ist/ Diecht an/ vnd kere/ wenn sie funden hat/ Freuet sich mit mir/ Die te. Wo auch/ sage ich eu/ der busse thut. Vnder sprach/ Ein me/ sprach zu dem Vater/ er thut/ inen das gut. V/ er muß alle das seine ver/ se land/vnd er sieng an/ des selbigen Landes/ der seinen bauch zufüllen m/ Da schlug er in sich/ fülle haben/vnd ich ver/ Vater gehen/vnd zu im/ vnd bin fort nicht mehr/ taglicher. Vnd er machet/ Da er aber noch fern/ sel/ um seinen hals/ v/ be geländiget in den Him/ Eohn heisse. Aber de/ herfür/ vnd thut in an/ v/ seine füsse/ vnd bringet e/ fröhlich sein/ Dem diese/ war verloren/vnd ist fin/ Vber der älteste So/ Na er das gefange er/ was das were? Der aber/ gemarter Kalb geschlacht/ weh nicht hinein gehen/ oder vnd sprach zum V/ nie vbertreten/vnd du/ den fröhlich were. Nuh a/ schlungen hat/ hastu im/ Eohn du bist allezeit be/ fröhlich vnd guts muts se/ worden/ er war verlorn/

Es sprach/ cher Name/ als hette er in/ im/ Wie höre/ denn du kamst/ bey sich selbst/ Was sol ich/ ich nicht/ so schäme ich mich/ vnd dem Ampt gefest wer

S. Lucas. XV. Cap. 288

A Oder/welch Weib ist/ die zehē grosschen hat/so sie der einen verleurt/die nicht ein Liecht anzünde/vnd kere das Haus/vnd suche mit vleis/bis das sie ihn fundet Vnd wenn sie ihn funden hat/ruffet sie ihren Freundinnen vnd nachbarinnen/vnd spricht/ Freuet euch mit mir/Denn ich habe meinen grosschen funden/den ich verloren hatte. Also auch/sage ich euch/wird freude sein für den Engeln Gottes/ober einen sündler/der der busse thut.

Vom
dem verlor-
nen Sohn.

Vnd er sprach/ Ein mensch hatte zween Söhne/vnnd der Jüngste vnter ihnen sprach zu dem Vater/Sib mir Vater das theil der güter/das mir gehört. Vnd er theilet inen das gut. Vnd nicht lang darnach samlet der jüngerste Sohn alles zusammen/vnd zog ferne ober land/vnd daselbs bracht er sein gut vmb mit brassen. Da er nuh alle das seine verzeret hatte/sward eine grosse theurüg durch dasselbige ganze land/vnd er fieng an zu darben. Vnd gieng hin/vnd hāngt sich an einen Bürger desselbigen Landes/der schicket in auff seinen acker der sew zuhüten. Vnd er bezerte seinen bauch zufüllen mit trebern/die die sew assen/vnd niemand gab sie im.

Da schlug er in sich/vnnd sprach/Wie viel taglōner hat mein Vater/die brot die fülle haben/vnd ich verderbe im hunger. Ich wil mich auffmachen vnd zu meinem Vater gehen/vnd zu im sagen/Vater/ich habe gesündigt in den Himmel vnd für dir/vnd bin fort nicht mehr/ werd/das ich dein Sohn heisse/mache mich als einen deiner taglōner. Vnd er machet sich auff/vnd kam zu seinem Vater.

Da er aber noch ferne von dannen war/sahe in sein Vater vnd jamert in/ lieff vñ fiel im vmb seinen hals/vnd küsst in. Der Sohn aber sprach zu ihm/Vater/ich habe gesündigt in den Himmel/vnd für dir/ Ich bin fort nicht mehr/ werd/ das ich dein Sohn heisse. Aber der Vater sprach zu seinen knechten/Bringet das beste Kleid herfür/vnd thut in an/vnd gebet ihm einen Finger reiff an seine hand/vnd schuch an seine füsse/vnd bringet ein gemestet Kalb her/vnd schlachtet/Lasset vns essen vnnd frölich sein/Denn dieser mein Sohn war tod/vnnd ist wider lebendig worden/Er war verloren/vnd ist funden worden. Vnd siengen an frölich zu sein.

B Der älteste Sohn war auff dem feld/vnd als er nahe zum hause kam/hörret er das gesenge vnd den reigen/vnd rieff zu sich der knechte einen vnd fraget/was das were? Der aber saget ihm/Dein bruder ist komen/vnd dein Vater hat ein gemestet Kalb geschlachtet/das er ihn gesund wider hat. Da ward er zornig/vnnd wolt nicht hinein gehen. Da gieng sein Vater heraus/vnd bat ihn. Er antwortet aber/vnd sprach zum Vater/sihe/so viel jar diene ich dir/vnnd habe dein Gebot noch nie obertreten/vnd du hast mir nie einen Bock gegeben/das ich mit meinen Freunden frölich were. Nuh aber dieser dein Sohn komen ist/ der sein gut mit Huren verschlungen hat/hastu im ein gemestet Kalb geschlachtet. Er aber sprach zu im/Mein Sohn/du bist allezeit bey mir/vnd alles was mein ist/das ist dein. Du soltest aber frölich vnd guts muts sein/Denn dieser dein bruder war tod/vnd ist wider lebendig worden/er war verlorn/vnd ist wider funden.

XVI. Cap.

Vom
ein
Haushalter.

Er sprach aber auch zu seinen Jüngern/Es war ein Reicher Mann/der hatte einen Haushalter/der ward für im berüchtiget/ als hette er im seine Güter vmbbracht. Vnd er foddert in vnd sprach zu im/Wie höre ich das von dir/Thu rechnung von deinem Haushalten/denn du kanst hinsurt nicht Haushalter sein. Der Haushalter sprach bey sich selbs/ Was sol ich thun? Mein Her/nimpt das Ampt von mir/graben mag ich nicht/ so schāme ich mich zu betteln. Ich weiß wol was ist thun wil/ wenn ich nuh von dem Ampt gesezt werde/ das sie mich in ihre Heuser nemen.

Vnd

Euangelium XVI. Cap.

Vnd er rieff zu sich alle schuldener seines Herrn/vnnd sprach zu dem ersten/Wie viel bistu meinem Herrn schuldig? Er sprach/hundert tunnen dles. Vnd er sprach zu ihm/Nim deinen brieff setze dich/vnd schreib flugs fünffzig. Darnach sprach er zu dem andern/du aber/wie viel bistu schuldig? Er sprach/hundert malter Weizen. Vñ er sprach zu im/Nim deinen brieff/vñ schreib/achzig. Vnd der Herr lobete den vnge- rechten Haushalter/das er klüglich gethan hatte. Denn die Kinder dieser Welt sind klüger/denn die Kinder des liechtes/in irem geschlechte. Vnd ich sage euch auch/ Machtet euch freunde mit dem vnrechten Mammon/auff das/wenn ihr nuh darbet/ sie euch auffnehmen/ in die ewige Hütten.

(Mammon)
Mammon ist Ebre-
isch/vnnd heist
Reichthumb.

(Vnrecht) Mam-
mon heisset er vn-
recht/darumb/das
er vnrechtem brauch
vnterworfen ist.
Frembd/darumb/
dass er nicht bleibet/
wie das Geisliche
gut das ewig vnser
vnd warhafftig ist.
Trew sein in dem
Mammon/ist sein
Götlich brauchen/
zu des Nehesten
nutz. Wer das nicht
thut/wird viel weni-
ger im Geislichen
erew sein/iba er wird
keines haben.

Wer im geringsten trew ist/der ist auch im grossen trew/vnnd wer im geringsten vnrecht ist/der ist auch im grossen vnrecht. So ihr nuh in dem vnrechten Mammon nicht trew seid/Wer wil euch das warhafftige vertrauen? Vnd so ihr in dem frembden nicht trew seid/Wer wil euch geben/das ihenige das ewer ist? Kein Haus- knecht kan zweien Herrn dienen/Entweder er wird einen hassen/vnd den andern lie- ben/oder wird einem anhangen/vnd den andern verachten. Ihr könnet nicht Gott sampt dem Mammon dienen.

Das alles höreten die Phariseer auch/die waren geizig/vnnd spotteten sein. Vnd er sprach zu ihnen/Ihr seids/die ihr euch selbs rechtfertiget für den men- schen/Aber Gott kennet ewre hertzen/denn was hoch ist vnter den menschen/das ist ein greuel für Gott.

Das Gesetz vnd die Propheten weissagen bisz auff Johannes/Vnd von der zeit an/wird das reich Gottes durchs Euangelium gepredigt/vnnd jederman dringet mit gewalt hinein. Es ist aber leichter das Himmel vnd Erden vergehen/denn das ein tütel am Gesetz falle. Wer sich scheidet von seinem Weibe/vnd freiet ein andere/ der bricht die Ehe/Vnd wer die abgescheidene von dem Manne freiet/der bricht auch die Ehe.



Es war aber ein Reicher man/der kleidet sich mit Purpur vnnd köstlichem Lin- wad/vnnd lebet alle tage herrlich vnd in freuden. Es war aber ein Armer/mit Namen Lazarus/der lag für seiner thür voller Schweren/vnd begert sich zu sätti- gen von

Reichen ma-
vnnd arma-
Lazaro.

gen von den bösamden die
lechten ihm seine schwere
tragen von den Engeln in
begeben.
Als er nuh in der helle
besahm von fernem/ vnd
harm erbarm dich mein/ v
troller tauche/ vnd fülle m
ham aber sprach/ Gedene
ben vnd Lazarus dagege
dumst gepemiget. Vñ
bezügiget/dass die da re
auch nicht von dammen
Da sprach er/ So
haus/ Dem ich habe
auch kommen an diesen ort
vnd die Propheten/ lass
ham/ sondern wenn einer
Er sprach zu ihm/ Höre
nicht glauben/ ob jeman

Er sprach
nicht Erge
re im nähe
fe ihn ins!
So dein
gib ihm. Vnd wenn er
mal des tages wider ke
gden.
Vnd die Apostel sp
HERR aber sprac
diesem Maulberbaum
gehorsam sein.
Welcher ist vnter
weidet/ wenn er
setze dich zu tische? Ist
die schürke dich vnd di
trinken. Danket er a
selben war? Ich meine
euch befolhen ist/ so spr
zustum schuldig waren.
Vnd es begab sich/d
vnd Galileen. Vñ
sätsige Männer/die fra
Ihesu lieber Meister/ et
het hin/ vnd zeigt auch
sie rein. Einer aber ente
vnd preiset Gott mit le

S. Lucas. XVII. Cap. 289

Aggen von den brosameln/die von des reichen Tische fielen. Doch kamen die hunde/vnd lecketen ihm seine schweren. Es begab sich aber / daß der arme starb/ vnd ward getragen von den Engeln in Abrahams schoß. Der reiche aber starb auch /vnd ward begraben.

Als er nuh in der helle vnd in der qual war/ hub er seine augen auff/ vnd sahe Abraham von fernen/ vnd Lazarum in seinem schoß/ rieß vnd sprach/ Vatter Abraham/ erbarm dich mein/ vnd sende Lazarum/ daß er das eufferste seines fingers ins wasser tauche/ vnd küle meine zungen/ denn ich leide pein in dieser flammen. Abraham aber sprach/ Gedencke sohn/ daß du dein gutes empfangen hast in deinem leben/ vnd Lazarus dagegen hat böses empfangen/ Nuh aber wird er getröstet / vnd du wirst gepeiniget. Vnd vber das alles/ ist zwischen vns vnd euch eine grosse klufft befestiget / daß die da wolten von himmen hinab faren zu euch / köndten nicht/ vnd auch nicht von dannen zu vns herüber faren.

Da sprach er / So bitte ich dich Vatter/ daß du ihn sendest in meines Vatters hauß / Denn ich habe noch fünff Brüder/ daß er ihnen bezeuge/ auff daß sie nicht auch komen an diesen orth der qual. Abraham sprach zu ihm/ ^a Sie haben Mosen vnd die Propheten/ laß sie dieselbigen hören. Er aber sprach/ Nein / Vatter Abraham/ sondern wenn einer von den todten zu ihnen gienge/ so würden sie busse thun. Er sprach zu ihm / Hören sie Mosen vnd die Propheten nicht / so werden sie auch nicht gläuben / ob jemand von den todten auffstünde.

^a Sie haben) Hie ist verboten den Postern geistern vnd erscheinenden Todten zu gläuben.

XVII. Cap.

Matth. 18
Marc. 9
Ergernis.

Er sprach aber zu seinen Jüngern/ Es ist vnmüglich das nicht Ergernis komen. Weh aber dem/durch welchen sie komen/es were im nützer/das man einen Mülstein an seinen hals henget/vnd würffe ihn ins Meer / denn daß er dieser Kleinen einen ärgert. Hütet euch. So dein Bruder an dir sündigtet/so straffe ihn/vnd so er sich bessert vergib ihm. Vnd wenn er siebenmal des tages an dir sündigen würde / vnd siebenmal des tages wider käme zu dir / vnd spreche / Es reuwet mich / so soltu ihm vergeben.

Berge.

Matth. 17
Marc. 11

Wnd die Apostel sprachen zu dem HERRN / stärke vns den Glauben. Der HERR aber sprach/ Wenn ihr glauben habt/ als ein Senffkorn/ vnd saget zu diesem Maulberbaum / reiß dich aus / vnd versetze dich ins Meer/ so wird er euch gehorsam sein.

Werck.

Welcher ist vnter euch / der einen Knecht hat / der ihm pflüget/ oder das vieh weidet/ wenn er heim kompt vom felde/ daß er ihm sage/ Gehe bald hin / vnd setze dich zu tische? Ist nicht also? das er zu ihm saget/ Richte zu / daß ich zu abend esse/ schürcke dich vnd diene mir/ biß ich esse vnd trincke/ darnach soltu auch essen vnd trincken. Dancket er auch demselbigen knechte/ das er ^b gethan hat/ was ihm befolhen war? Ich meine es nicht. Also auch ihr/ wenn ihr alles gethan habt/ was euch befolhen ist / so sprecht / Wir sind vnnütze knechte/ wir haben gethan/ das wir zuthun schuldig waren.

^b Gethan) Hier redet Christus auff das aller einfältigste von eufferlichen wercken auff menschen weise. Denn sonst kan für Gott niemand thun/ so viel er schuldig ist/ der ihm an wercken nicht benügen läßt.

Zehen aussägige.

Wnd es begab sich / da er reisete gen Jerusalem/ zog er mitten durch Samaritanen vnd Galilean. Vnd als er in einen Marckt kam / begegneten ihm zehen aussägige Männer / die stunden von fernen / vnd erhuben ihre stimme/ vnd sprachen/ Jhesu lieber Meister/ erbarme dich vnser. Vnd da er sie sahe/sprach er zu ihnen/ Gehet hin/ vnd zeigt euch den Priestern. Vnd es geschach/ da sie hin giengen/ wurden sie rein. Einer aber vnter ihnen/ da er sahe daß er gesund worden war / keret er vmb vnd preiset Gott mit lauter stim / vnd fiel auff sein angesicht/ zu seinen füßen/vnd

§ § c dancket



Euangelium XVII. Cap.

dancket ihm / Vnd das war ein Samariter. Ihesus aber antwortet vnd sprach / C
Sind ihr nicht zehen rein worden? Wo sind aber die neune? Hat sich sonst keiner
funden/der wider umbkeret vnd gebe Gott die ehre/denn dieser Frembdlinger? Vnd
er sprach zu ihm/ Stehe auff/ gehe hin/ dein Glaube hat dir geholffen.

Der aber gefraget ward von den Phariseern/ wenn kompt das Reich Got- Matth. 24
Mar. 13
tes? Antwortet er ihnen vnd sprach / Das Reich Gottes kompt nicht mit
b eusserlichen geberden / Man wird auch nicht sagen / Sihe hie / oder da ist es.
Denn sehet/das Reich Gottes ist inwendig in euch. Er sprach aber zu den Jün-
gern / Es wird die zeit komen/ das ihr werdet begeren zusehen einen tag des Men-
schen sohns / vnd werdet ihn nicht sehen. Vnd sie werden zu euch sagen/ Sihe hie/
sihe da/ Gehet nicht hin/ vnd folget auch nicht. Denn wie der blitz oben vom Himmel
blitzet / vnd leuchtet vber alles das vnter dem Himmel ist / Also wird des Menschen
sohn an seinem tage sein. Zuuor aber mus er viel leiden/ vnd verworffen werden
von diesem Geschlechte.

Vnd wie es geschach zum zeiten Noe/ so wirds auch geschehen in den tagen des Noe.
Matth. 24
Gen. 7
Menschen sons. Sie assen/ sie truncken/ sie freieten/ sie liessen sich freien/bis auff den
tag/ da Noe in die Arche gieng / vnd kam die Sündflut / vnd brachte sie alle omb.
Desselbigen gleichen / wie es geschach zum zeiten Lot. Sie assen / sie truncken / sie
kaufften/ sie verkauften/sie pflanzten/ sie baueten. An dem tage aber / da Lot aus
Sodoma gieng / da regent es feuer vnd schwefel vom Himmel/ vnd brachte sie alle Loth.
Gen. 19.
omb. Auff diese weise wirds auch gehen an dem tage/ wenn des Menschen sohn sol
offenbaret werden.

An demselbigen tage/ wer auff dem dache ist/ vnd sein Hausrath in dem hause/ Gen. 19
Matth. 10
Marc. 8
der steige nicht hernider / dasselbige zuholen. Desselbigen gleichen / wer auff dem
felde ist / der wende nicht umb nach dem / das hinder ihm ist. Gedenet an des
Lots weib. Wer da suchet seine Seele zuerhalten / der wird sie verliren / Vnd wer
sie verliren wird / der wird ihr zum leben helffen.

Ich sage euch / in derselbigen nacht werden zween auff einem bette ligen/ Einer Matth. 24
wird angenommen/ der ander wird verlassen werden. Zwo werden malen mit einan-
der/ Eine wird angenommen/ Die ander wird verlassen werden. Vnd sie antworten/
vnd sprachen zu ihm/ HERR wo da? Er aber sprach zu ihnen/ Wo das Aß ist / da
samlen sich auch die Adeler.

XVIII. Cap.

Er saget ihnen aber ein gleichnis dauon / das man alle Bom
Gebet.
zeit beten vnd nicht laß werden solt / vnd sprach / Es war ein Richter
in einer Statt/ der fürchte sich nicht für Gott/vnd schewet sich für kei-
nem Menschen. Es war aber eine Widwe in derselbigen Statt/ die
kam zu ihm/ vnd sprach/ Rette mich von meinem Widersacher / Vnd
er wolte lange nicht. Darnach aber dachte er bey sich selbs/ Ob ich mich schon für
Gott nicht fürchte/noch für keinem Menschen schewe/ Dieweil aber mir diese Wid-
we so viel mühe machet/ wil ich sie retten/ auff daß sie nicht zu letzt come / vnd ober-
täube mich.

Da sprach der HERR/ Höret hie/ was der vngerechte Richter saget. Solt aber
Gott nicht auch retten seine Aufferweleten / die zu ihm tag vnd nacht ruffen/ vnd
solte gedult drüber haben? Ich sage euch / Er wird sie retten in einer kürz. Doch
wenn des Menschen sohn komen wird/ meinstu das er auch werde Glauben fin-
den auff erden?

Er saget aber zu etlichen/ die sich selbs vermassen / daß sie from weren / vnd ver-
achteten

Eusserlichen) Das
ist/ Gottes reich ste-
het nicht in wercken/
die an stete/ speise/
kleider/ zeit/ person
gebunden sind/ son-
dern im glauben vnd
liebe frey.

Wertelube) Das ist/
Das sie mich nicht
plage vnd martere/
wie man sagt von
den Geilern/ Wie
plaget mich der
Mensch sowol.

S. Lucas. XVIII. Cap. 290

Vom pharisceer vnd zölner.

A achteten die andern / ein solch Gleichnis. Es giengen zween Menschen hinauff in den Tempel zu beten / einer ein Pharisceer / der ander ein Zölner / der Pharisceer stund vnd betet bey sich selbst also / Ich dancke dir Gott / das ich nicht bin wie die andern Leuthe / Räuber / Vngerichte / Ehebrecher / oder auch wie dieser Zölner / Ich faste zwier in der wochen / vnd gebe den zehenden von allem das ich habe. Vnd der Zölner stund von ferne / wolte auch seine augen nicht auffheben gen Himmel / sondern schlug an seine brust / vnd sprach / Gott sey mir Sünder gnädig. Ich sage euch / dieser gieng hinab gerechtfertiget in sein Haus / für jenem. Denn wer sich selbst erhöhet /

Inf. 14

Matth. 19 Marc. 10 Der Kindlin ist das Reich Gottes.

der wird ernidriget werden / vnd wer sich selbst ernidriget / der wird erhöht werden. **S**ie brachten auch junge Kindlin zu ihm / das er sie solt anrühren. Da es aber die Jünger sahen / bedraweten sie die. Aber Ihesus rieß sie zu sich vnd sprach / Lasset die Kindlin zu mir komen / vnd wehret ihnen nicht / denn solcher ist das reich Gottes. Warlich ich sage euch / wer nicht das Reich Gottes nimpt / als ein Kind / der wird nicht hinein komen.

Das ist / Jener ist nicht gerecht / sondern verdampt beim gangen. Ebraismus est. & negatiue dicitur. Sicut Psal. 118. Es ist gut auff den HERRN vertrauen / für dem vertrauen auff Fürsten / das ist / nicht auff Fürsten. Hoc efficit Ebraea litera mem. Also auch Matth. 23. Huren vnd Buben werden für euch in Himmel komen / für euch / das ist / Ihe nicht.

Matth. 19 Marc. 10 Erod. 20.

Wad es fraget ihn ein Oberster / vnd sprach / Guter meister / was mus ich thun / das ich das ewige leben ererbe? Ihesus aber sprach zu ihm / was heissest du mich gut? Niemand ist gut / denn der einige Gott. Du weissest die Gebot wol / du solt nicht ehebrechen / Du solt nicht tödten / du solt nicht stelen / du solt nicht falsch gezeugnis reden / du solt deinen Vatter vnd deine Mutter ehren. Er aber sprach / Das habe ich alles gehalten von meiner Jugend auff. Da Ihesus das höret / sprach er zu ihm / es feilet dir noch eines / Verkäuffe alles was du hast / vnd gibs den Armen / so wirstu einen schatz im Himmel haben / vnd kom / vnd folge mir nach. Da er das höret / ward er trawrig / denn er war sehr reich.

Elmes / Das ist. Es feilet dir alles / vt supra / Matth. 19. Verkäuffen aber ist / vt supra / Luc. 12.

Matth. 19 Marc. 10 Reich thum.

Da aber Ihesus sahe / das er trawrig war worden / sprach er / Wie schwerlich werden die Reichen in das Reich Gottes komen. Es ist leichter / das ein Kameel gehe durch ein nadelöhre / denn das ein Reicher in das Reich Gottes kome. Da sprachen die das höreten / wer kan denn selig werden? Er aber sprach / was bey den Menschen vnmöglich ist / das ist bey Gott möglich.

Da sprach Petrus / Sihe / wir haben alles verlassen / vnd sind dir nachgefolget. Er sprach zu ihnen / warlich ich sage euch / es ist niemand / der ein haus verläßt / oder Eltern / oder Brüder / oder Weib / oder Kind / vmb des Reichs Gottes willen / der es nicht vielfältig wider empfahe / in dieser zeit / vnd in der zukünftigen Welt / das ewige Leben.

Verkündigung des leidens.

X nam aber zu sich die zwölffe / vnd sprach zu ihnen / Sehet / wir gehen hinauff gen Jerusalem / vnd es wird alles volendet / das geschrieben ist durch die Propheten / von des Menschen sohn. Denn er wird vberantwortet werden den Heiden / vnd er wird verspottet vnd geschmähet vnd verspriet werden / vnd sie werden in geißeln vnd tödten / Vnd am dritten tage wird er wider aufferstehen. Sie aber vernamen der keines / vnd die rede war ihnen verborgen / vnd wußten nicht / was das gesagt war.

Blinder bey Jericho.

Geschach aber / da er nahe zu Jericho kam / saß ein Blinder am wege / vnd bettelt. Da er aber höret das Volck / das durchhin gieng / forschet er / was das were? Da verkündigeten sie ihm / Ihesus von Nazareth gienge für vber. Vnd er rieß vnd sprach / Ihesu / du sohn Dauid / erbarm dich mein. Die aber forne an giengen / bedraweten ihn / er solt schweigen. Er aber schrey viel mehr / Du sohn Dauid / erbarm dich mein. Ihesus aber stund stille / vnd hieß ihn zu sich führen. Da sie ihn aber nahe bey ihm brachten / fraget er ihn / vnd sprach / was wiltu / das ich dir thun sol? Er sprach / HERR / das ich sehen müge. Vnd Ihesus sprach zu ihm / sey sehend / Dein glaube hat dir geholffen. Vnd also bald ward er sehend / vnd folget im nach / vnd preisete Gott. Vnd alles Volck / das solchs sahe / lobete Gott.

Glaub.

Ec ij Vnd

Euangelium XIX. Cap.
XIX. Cap.

Συκάμινος morus
est, supra Cap. 17.
Συκομοραία ficus
Aegyptia, nonca-
prificus à ficu &
moro, Vide Athe-
neum lib. 2.

Und er zog hinein/ vnd gieng durch Jericho. Vnd sihe/
da war ein Man/ genant Zacheus/ der war ein oberster der Zölner/
vnd war reich/ vnd begerte Ihesum zusehen/ wer er were/ vnd kundte
nicht für dem Volck/ denn er war klein von Person. Vnd er lieff für
hin/ vnd steig auff einen Maulberbaum/ auff das er ihn sehe/ denn
alda solt er durch komen. Vnd als Ihesus kam an dieselbige stete / sahe er auff/ vnd
ward sein gewahr / vnd sprach zu ihm/ Zachee/ steig eilend hernider/ Denn ich mus
heute zu deinem hause einkeren. Vnd er steig eilend hernider/ vnd nam ihn auff mit
freuden. Da sie das sahen/ murreten sie alle/ das er bey einem Sünder einkeret.

Zacheus

Zacheus aber trat dar/ vnd sprach zu dem HERRN / Sihe / HERR / die helffte
meiner güter gebe ich den Armen / Vnd so ich jemand betrogen hab/ das gebe ich
vierfältig wider. Ihesus aber sprach zu ihm/ Heute ist diesem hause heil widerfa-
ren/ sintemal er auch Abrahams sohn ist. Denn des Menschen sohn ist komen zu
suchen/ vnd selig zu machen/ das verlorn ist.

Da sie nuh höreten/ saget er weiter eine Gleichnis / darumb / das er nahe bey
Jerusalem war/ vnd sie meineten/ das Reich Gottes solt also balde offenbar
werden. Vnd sprach/ Ein Edler zog von ferne in ein Land / das er ein Reich ein-
neme/ vnd denn widerkame. Dieser foddert zehen seiner Knechte/ vnd gab ihnen zeh-
en Pfund/ vnd sprach zu ihnen/ Handelt/ bisz das ich widerkome. Seine Bürger
aber waren ihm feind/ vnd schicketen Botschafft nach ihm / vnd lieffen ihm sagen /
Wir wollen nicht / dasz dieser ober vns herrsche.

Matth. 25

Vnd es begab sich / da er wider kam/ nach dem er das Reich eingenomen hatte/
hieß er dieselbigen Knechte foddern/ welchen er das gelt gegeben hatte / das er wü-
ste/ was ein iglicher gehandelt hette. Da trat herzu der erste/ vnd sprach/ Herr/ dein
pfund hat zehen pfund erworben. Vnd er sprach zu ihm/ Ey du fromer Knecht / die
weil du bist im geringen treu gewesen/ soltu macht haben ober zehen Stätte. Der
ander kam auch/ vnd sprach/ Herr dein Pfund hat fünff pfund getragen. Zu dem
sprach er auch/ Vnd du solt sein ober fünff Stätte.

D
Von des
handlers
Knechten.

Vnd der dritte kam / vnd sprach/ Herr/ sihe da/ hie ist dein Pfund/ welchs ich ha-
be im schweißstuch behalten. Ich fürchte mich für dir/ denn du bist ein harter Man/
du nimest/ das du nicht gelegt hast / vnd erndtest / das du nicht gesäet hast. Er
sprach zu ihm/ Aus deinem munde richte ich dich/ Du Schalck. Wusstest du/ dasz ich
ein harter Man bin / neme das ich nicht gelegt habe/ vnd erndte / das ich nicht ge-
säet habe/ Warum hastu denn mein gelt nicht in die Wechselbanck gegeben? vnd
wenn ich komen were/ hette ichs mit wucher erfoddert.

Vnd er sprach zu denen / die dabey stunden/ Nemet das pfund von ihm/ vnd ge-
bets dem / der zehen pfund hat. Vnd sie sprachen zu ihm/ Herr/ hat er doch zehen
pfund. Ich sage euch aber/ Wer da hat/ dem wird gegeben werden/ Von dem aber/
der nicht hat/ wird auch das genommen werden/ das er hat. Doch jene meine Feinde/
die nicht wolten / dasz ich ober sie herrschen solte / bringet her / vnd erwürget sie für
mir. Vnd als er solchs saget/ zoge er fort/ vnd reisete hinauff gen Jerusalem.

Matth. 13
Marc. 4

Und es begab sich / als er nahet gen Bethphage vnd Bethanien/ vnd kam an
den Oberg / sandte er seiner Jünger zween / vnd sprach / Gehet hin in den
marckt/ der gegen euch ligt/ vnd wenn ihr hinein kompt/ werdet ihr ein Füllen ange-
bunden finden/ auff welchem noch nie kein Mensch gefessen ist/ löset es ab / vnd bringet
es. Vnd so euch jemand fraget/ warumb ihrs ablöset? so saget also zu ihm / Der
HERR darff sein. Vnd die gesandten giengen hin/ vnd funden wie er ihnen gesagt
hatt.

Matth. 21
Marc. 11
Johan. 12

Einzug
Christi zu Je-
rusalem.

Und es
im Tem-
peln
ihm / vñ
wer hat
ihnen / Ich wil euch au-
ße vom Himmel oder vo-
Eragen wir vom Him-
glaube? Eagen wir a-
sie stehen drauff/ dasz
nicht / wo sie her were.
aus waser macht ich de-
Krieng aber an zu
Gen Weinberg/ vñ
gute zeit. Vnd zu seiner
ihm geben von der Fruc-
vnd lieffen ihn leer von
Eie aber steupen denselb
Vnd vber das sandte er d
hinaus.
Da sprach der Herr d
Eohn senden / vñ laicht
Weingärtner den sohn

XXI. Cap.

A

Er sahe aber auff / vnd schawete die Reichen / wie sie ihre opffer einlegten in den Gottes kasten. Er sahe aber auch eine arme Widwe / die legte zwey scherfflin ein. Vnd er sprach / Warlich / ich sage euch / diese arme Widwe hat mehr denn sie alle eingelegt. Denn diese alle haben aus ihrem oberfluß eingelegt / zu dem Opffer Gottes / Sie aber hat von ihrem armut alle ihre narung / die sie hat / eingelegt.

Marc. 12

Und da etliche sagten von dem Tempel / daß er geschmückt were von seinen steinen vnd kleinoten / sprach er / Es wird die zeit komen / in welcher / des alles das ihr sehet / nicht ein stein auff dem andern gelassen wird / der nicht zubrochen werde. Sie fragten ihn aber / vnd sprachen / Meister / wenn sol das werden? vnd welches ist das zeichen / wenn das geschehen wird?

Matth. 24
Marc. 13
Vom Tempel.

Er aber sprach / Sehet zu / lasset euch nicht verführen / Denn viel werden komen in meinem Namen / vnd sagen / Ich sey es / Vnd die zeit ist herbey komen / Folget ihnen nicht nach. Wenn ihr aber hören werdet von kriegem vnd empörungen / so entsetzet euch nicht / Denn solchs mus zuuor geschehen / Aber das ende ist noch nicht so bald da. Da sprach er zu ihnen / Ein Volk wird sich erheben ober das ander / vnd ein Reich ober das ander / vnd werden geschehen grosse erdbebunge hin vnd wider / thewerzeit vnd pestilentz / auch werden schrecknis vnd grosse Zeichen vom Himmel geschehen.

Matth. 10
Marc. 13

Aber vor diesem allen werden sie die hände an euch legen vnd verfolgen / vnd werden euch vberantworten in ihre Schulen vnd gefängnisse / vnd für Könige vnd Fürsten ziehen / omb meines Namens willen / Das wird euch aber widerfaren zu einem zeugnis. So nemet nuh zu hertzen / daß ihr nicht forget / wie ihr euch verantworten solt / Denn ich wil euch mund vnd weißheit geben / welcher nicht sollen widersprechen mügen noch widerstehen / alle ewre widerwertigen. Ihr werdet aber vberantwortet werden von den Eltern / Brüdern / Gefreundten / vnd Freunden / vnd sie werden ewer etliche tödten / Vnd ihr werdet gehasset sein von jederman / omb meines Namens willen. Vnd ein har von ewerm häubt sol nicht ombkomen. Fasset a ewre Seele mit gedult.

Matth. 24
Marc. 13
Von belagerung Jerusalems.

Wenn ihr aber sehen werdet Jerusalem belagert mit einem Heer / So mercket / Das herbey komen ist ihre verwüstunge. Als denn / wer in Judea ist / der fliehe auff das gebirge / vnd wer mitten drinnen ist / der weiche heraus / vnd wer auff dem lande ist / der kome nicht hinein. Denn das sind die tage der rache / das erfüllet werde alles / was geschrieben ist. Weh aber den Schwangern vnd säugerin in denselbigen tagen / Denn es wird grosse noth auff erden sein / vnd ein zorn ober diß Volk / vnd sie werden fallen durch des schwerts schärffe / vnd gefangen geführt vnter alle Völker. Vnd Jerusalem wird zutretten werden von den b Heiden / biß das der Heiden zeit erfüllet wird.

a Fasset Das ist / lase ewer Seele nicht vngedultig werden.

b Heiden zeit Jerusalem mus vnter den Heiden sein / biß die Heiden zum Glauben bekeret werden / das ist / biß ans ende der welt / denn der Tempel wird nicht wider aufkomen. pag. 1.

Matth. 24
Marc. 13

Und es werden zeichen geschehen an der Sonnen vnd Mond vnd Sternen / vnd auff erden wird den Leuthen bange sein / vnd werden zagen / vnd das meer / vnd die wasserwogen werden brausen / vnd die Menschen werden verschmachten / für furcht vnd für warten der dinge / die komen sollen auff erden. Denn auch der Himmel kräfte sich bewegen werden. Vnd als denn werden sie sehen des Menschen sohn komen in der wolcken / mit grosser krafft vnd herrligkeit. Wenn aber dieses anseheth zugesehen / so sehet auff / vnd hebt ewer Häubter auff / darumb daß sich ewer Erlösung nahet.

E

Vnd er saget ihnen ein Gleichnis / Sehet an den Feigenbaum vnd alle Bäume /

Eccl. iij wenn

XX. Cap. ...

Euangelium XXII. Cap.

wenn sie iſt außſchlagen/ ſo ſehet ihrs an ihnen/ vnd mercket/ das iſt der Sommer C nahe iſt. Also auch ihr/ wenn jr diß alles ſehet angehen/ ſo wiſſet/ daß das reich Gottes nahe iſt. Warlich/ ich ſage euch/ Diß Geſchlecht wird nicht vergehen/ biß daß es alles geſchehe. Himmel vnd erden werden vergehen/ Aber meine wort vergehen nicht.

Aber hütet euch/ das eure hertzen nicht beſchweret werden mit freſſen vnd ſauffen/ vnd mit ſorgen der narunge/ vnd kome dieſer Tag ſchnell ober euch/ Denn wie ein Fallſtrick wird er komen/ ober alle die auff erden wohnen. So ſeid nuh wacker alle zeit/ vnd betet/ das ihr würdig werden müget zuentſiehen dieſem allen das geſchehen ſol/ vnd zuſtehen für des Menſchen ſohn.

Vnd er leret des tages im Tempel/ des nachts aber gieng er hinaus/ vnd blieb ober nacht am Oeberge. Vnd alles Volck machet ſich früe auff zu ihm/ im Tempel ihn zu hören.

XXII. Cap.

Es war aber nahe das Feſt der ſüßenbrot/ das da Oſtern heißet. Vnd die Hohenprieſter vnd Schriftgelerten trachten wie ſie ihn tödten/ Vnd fürchten ſich für dem Volck.

Es war aber der Sathanas gefaren in den Judas/ genant Iſcharioth/ der da war aus der zal der Zwölffen. Vnd er gieng hin vnd redet mit den Hohenprieſtern/ vnd mit den Häubtleuthen/ wie er ihn wolte ihnen oberantworten. Vnd ſie wurden fro/ vnd gelobten ihm geld zugeben. Vnd er verſprach ſich/ vnd ſuchte gelegenheit daß er ihn oberantwortet ohn rhumor.

Es kam nuh der tag der ſüßenbrot/ auff welchen man muſte oppfern das Oſterlamb/ vnd er ſandte Petrum vnd Johannem/ vnd ſprach/ Gehet hin/ bereitet vns das Oſterlamb/ auff das wirs eſſen. Sie aber ſprachen zu ihm/ Wo wiltu/ daß wirs bereiten? Er ſprach zu ihnen/ Sihe/ wenn ihr hinein komet in die Stadt/ wird euch ein Menſch begegnen/ der tregt einen Waſſerkrug/ Folget ihm nach in das hauß/ da er hinein gehet/ vnd ſaget zu dem Haußherrn/ Der meiſter läßt dir ſagen/ Wo iſt die herberge/ darinne ich das Oſterlamb eſſen müge mit meinen Jüngern? Vnd er wird euch einen groſſen gepflaſterten Saal zeigen/ daſelbſt bereitet es. Sie giengen hin/ vnd funden/ wie er ihnen geſagt hatte/ vnd bereiteten das Oſterlamb.

Vnd da die ſtunde kam/ ſaßte er ſich nider/ vnd die zwölf Apoſtel mit ihm/ vnd er ſprach zu ihnen/ Mich hat hertzlich verlangt diß Oſterlamb mit euch zu eſſen/ ehe den ich leide. Denn ich ſage euch/ daß ich hinfurt nicht mehr dauon eſſen werd/ biß das erfüllet werde im reich Gottes. Vnd er nam den Kelch/ dancket vnd ſprach/ Nemet denſelbigen/ vnd teilet ihn vnter euch/ Denn ich ſage euch/ Ich werde nicht trincken von dem gewächſe des Weinstocks/ biß das Reich Gottes kome.

Aber er nam das Brot/ dancket vnd brachs vnd gabs ihnen/ vnd ſprach/ Das iſt mein Leib/ der für euch gegeben wird/ Das thut zu meinem gedechtnis. Des ſelbigen gleichen auch den Kelch/ nach dem Abendmal/ vnd ſprach/ Das iſt der Kelch/ das newe Teſtament/ in meinem Blut/ das für euch vergoffen wird.

Doch ſihe/ die hand meines Verrhätters/ iſt mit mir ober tiſche. Vnd zwar des Menſchen ſohn gehet hin/ wie es beſchloſſen iſt/ Doch weh demſelbigen Menſchen/ durch welchen er verrhaten wird. Vnd ſie fiengen an zufragen vnter ſich ſelbs/ welcher es doch were vnter ihnen/ der das thun würde?

Er hub ſich auch ein zank vnter ihnen/ Welcher vnter ihnen ſolte für den Größten gehalten werden. Er aber ſprach zu jnen/ die weltlichen Könige herrſchen/ vnd die gewaltigen heißet man gnädige Herrn. Ir aber nicht alſo/ Sondern der

^a Nicht eſſen) Er ſeiget jmer an/ wie er mit dem ſterben vnter gehet.

^{Von freſſen vnd ſauffen.}

^{Matth. 26 Marc. 14 Johan. 18}

^{Judas.}

^{D I Alte Oſterlamb. Matth. 26 Marc. 14}

^{Abendmal des HERRN. Matth. 26 Marc. 14 1. Cor. 11.}

^{Matth. 20 Marc. 10}

Aber griffen vnter euch/...
Denn welcher iſt der gr...
daß der zu tiſche ſiße? ...
ihr beharret habt bei mi...
ſchaden/ weſe mir mein...
manen tiſch in meinem...
ſchlechter Iſrael.
Denn das er euch m...
daß dem Glauben nicht...
denn Brüder. Er ſpro...
vnd in den tod zugeh...
nicht trähnen/ ehe den...
Vnd er ſprach zu ih...
Von ſchuch/ habt ih...
er zu ihnen/ Aber nu...
die eſſen. Wer aber...
ich ſage euch/ Es muſ...
bet. Er iſt vnter die V...
hat ein ende. Sie ſpr...
ſprach zu ihnen/ Es iſt...
Vnd er gieng hinau...
Aber ſeine Jünger...
zu ihnen/ Betet/ auff...
bei einem Steinwurf...
ſen Kelch von mir/ D...
ihm aber ein Engel vo...
rang vnd betet häffri...
auff die Erden. Vnd er...
fund ſie ſchlaffend für...
auff vnd betet/ auff das...
Aber aber noch v...
Da gieng für ih...
ſprach zu ihm/ Juda...
Da aber ſahen/ di...
HERRN/ ſollen wir mi...
Hohenprieſters Kne...
vnd ſprach/ Laſſet ſie...
laß ihn.
Jesus aber ſprach...
Ihr den Eieſten/ d...
Schwerten vnd mit ſi...
wehen/ vnd ihr habt...
macht der ſuſtarnis...
Sie griffen ihn ab...
hauß/ Petrus aber...
Dallaß/ vnd ſaßen ſi...
Magd ſißen bei dem...
auch mit ihm. Er aber...
wer eine kleine wolle

S. Lucas. XXII. Cap. 293

A der grössert vnter euch / sol sein wie der jüngste / vnd der fürnemeist wie ein Diener. Wer der Denn welcher ist der grössert? der zu tisch sitzt? oder der da dienet? Ihs nicht also / das der zu tische sitzt? Ich aber bin vnter euch / wie ein Diener. Ir aber seids / die ihr beharret habt bey mir in meinen ansechtungen. Vnd ich wil euch das Reich bescheiden / wie mir mein Vatter bescheiden hat / das ihr essen vnd trincken solt vber meinem tisch in meinem Reich / vnd sitzen auff Stülen / vnd richten die zwölff Geschlechter Israel.

Er HERX aber sprach / Simon / Simon / Sihe / der Sathanas hat ewer begert / das er euch möcht sichten wie den weitzen. Ich aber hab für dich gebeten / das dein Glaube nicht auffhöre / Vnd wenn du der mal eins dich bekerest / so stärke deine Brüder. Er sprach aber zu ihm / HERX / ich bin bereit mit dir ins gefängnis vnd in den tod zu gehen. Er aber sprach / Petre / ich sage dir / der Han wird heute nicht krähen / ehe denn du drey mal verleugnet hast / das du mich kennest.

Vnd er sprach zu ihnen / So offte ich euch gesand habe on beutel / on taschen / vnd on schuch / habt ihr auch je mangel gehabt? Sie sprachen / nie keinen / Da sprach er zu ihnen / Aber nu / wer einen beutel hat / der neme ihn / desselbigen gleichen auch die taschen. Wer aber nicht hat / verkäuffe sein Kleid vnd käuffe ein schwert. Denn ich sage euch / Es mus noch das auch volendet werden an mir / das geschrieben stehet / Er ist vnter die Vbelthäter gerechnet. Denn was von mir geschrieben ist / das hat ein ende. Sie sprachen aber / HERX / sihe / hie sind zwey Schwert / Er aber sprach zu ihnen / Es ist a gnug.

II Geistlich Vnd er gieng hinaus nach seiner gewonheit an den Oberg. Es folgten ihm aber seine Jünger nach an denselbigen orth. Vnd als er dahin kam / sprach er zu ihnen / Betet / auff das ihr nicht in Ansechtung fallt. Vnd er reißt sich von ihnen bey einem Steinwurff / vnd kniet nider / betet vnd sprach / Vatter / wiltu / so nim diesen Kelch von mir / Doch nicht mein wil / sondern dein wille geschehe. Es erschein ihm aber ein Engel vom Himmel / vnd stärcket ihn. Vnd es kam / das er mit dem todetrang / vnd betet häfftiger. Es ward aber sein schweis wie blutstropffen / die fielen auff die Erden. Vnd er stund auff von dem Gebet / vnd kam zu seinen Jüngern / vnd fand sie schlaffend für trawrigkeit / vnd sprach zu ihnen / Was schlaffet ihr? stehet auff vnd betet / auff das ihr nicht in ansechtung fallt.

III Ihs aber noch redet / Sihe / die schar vnd einer von den Zwölffen / genant Juda / gieng für ihnen her / vnd nahet sich zu Ihesu / ihn zuküssen. Ihesus aber sprach zu ihm / Juda / verrhättestu des Menschen sohn mit einem Kusse?

Da aber sahen / die vmb ihn waren / was da werden wolte / sprachen sie zu ihm / HERX / sollen wir mit dem schwert drein schlagen? Vnd einer aus ihnen schlug des Hohenpriesters Knecht / vnd hieb ihm sein recht Ohr ab. Ihesus aber antwortet / vnd sprach / Lasset sie doch b so ferne machen. Vnd er rüret sein Ohr an / vnd heilet ihn.

Ihesus aber sprach zu den Hohenpriestern vnd Häubtleuthen des Tempels / vnd den Eltesten / die vber ihn komen waren / Ihr seid als zu einem Mörder mit Schwerten vnd mit stangen außgegangen. Ich bin täglich bey euch im Tempel gewesen / vnd ihr habt keine hand an mich gelegt / Aber diß ist ewer stunde / vnd die macht der finsternis.

III Ihesus Sie griffen ihn aber vnd füreten ihn / vnd brachten ihn in des Hohenpriesters Haus / Petrus aber folgete von fernem. Da zündten sie ein sewer an mitten im Pallast / vnd satzten sich zusamen / Vnd Petrus satzte sich vnter sie. Da sahe in eine Magd sitzen bey dem liecht / vnd sahe eben auff ihn / vnd sprach zu ihm / Dieser war auch mit ihm. Er aber verleugnet ihn / vnd sprach / Weib ich kenne sein nicht. Vnd vber eine kleine weile sahe ihn ein ander Weib / vnd sprach / du bist auch der einer. Petrus

XXII. Cap. ...

a Es ist gnug Das ist / Es gilt nicht mehr mit dem leiblichen schwert fechten / sondern es gilt hinfort leiden vmb des Euangelij willen / vnd Creutz tragen. Denn man kam wider den Teufel nicht mit eisen fechten / darumb ist not alles dran zusetzen / vnd nur das geistliche schwert / das wort Gottes zusetzen.

b So ferne Lasset sie ihren muthwillen vben / so ferne ihnen verhengt wird / Es hat alles seinen Richter / das wir es nicht dürffen selbst rechen.

c Häubtleuthen Das waren die / so vonden Jüden vmb den Tempel bestellet waren / friede zuhalten für dem Pöbel.

Matth. 26 Marc. 14

Petri vermessheit

Jesa. 53

II Geistlich leiden Christi im Garten. Matth. 26 Marc. 14 Jhesu. 18

Matth. 25 Marc. 14 Jhesu. 18

Malch. 10.

III Ihesus in Caiphas haus gebracht. Matth. 27 Marc. 15 Jhesu. 18

Euangelium XXIII. Cap.

Petrus aber sprach/ Mensch/ ich bins nicht. Vnd ober eine weile/ bey einer stunde/ C bekräftiget ein ander / vnd sprach / Warlich / dieser war auch mit ihm/ denn er ist Petri ein Galileer. Petrus aber sprach/ Mensch/ ich weiß nicht was du sagest. Vnd als bald/ da er noch redet/ krähet der Han. Vnd der HEROD wandte sich / vnd sahe Petrum an. Vnd Petrus gedachte an des HEROD wort / als er zu ihm gesagt hatte/ Ehe denn der Han krähet / wirstu mich dreymal verleugnen / Vnd Petrus gieng hinaus/ vnd weinet bitterlich.

Die Männer aber die Ihesum hielten/ verspotteten ihn / vnd schlugen ihn / verdeckten ihn/ vnd schlugen ihn ins angesicht/ vnd fragten ihn/ vnd sprachen/ Weissage/ wer ist/ der dich schlug? Vnd viel andere lästerungen sagten sie wider ihn.

Vnd als es tag ward / samleten sich die Eltesten des Volcks/ die Hohenpriester vnd Schriftgelehrten/ vnd füreten ihn hinauff für ihren Rath / vnd sprachen/ Christu Bistu Christus? sage es vns. Er sprach aber zu ihnen/ Sage ichs euch/ so gläubet ihrs nicht/ Frage ich aber / so antwortet ihr nicht / vnd lasset mich doch nicht los. Darumb von nuh an wird des Menschen sohn sitzen zur rechten hand der krafft Gottes. Da sprachen sie alle / Bistu denn Gottes sohn? Er sprach zu ihnen/ Ihr sagets/ denn ich bins. Sie aber sprachen/ Was dürffen wir weiter zeugnis? wir habens selbs gehört aus seinem munde.

XXIII. Cap.

Vnd der ganze hauffe stund auff / vnd füreten ihn für Pilatum. Vnd siengen an ihn zu verklagen / vnd sprachen / Diesen finden wir/ das er das Volck abwendet/ vnd verbeut den Schoß dem Keiser zugeben / vnd spricht / Er sey Christus / ein König. Pilatus aber fraget ihn/ vnd sprach/ Bistu der Jüden König? Er antwortet ihm vnd sprach/ Du sagests. Pilatus sprach zu den Hohenpriestern/ vnd zum volck/ Ich finde keine ursach an diesem Menschen. Sie aber hielten an vnd sprachen/ Er hat das Volck erregt/ damit/ das er gelernt hat hin vnd her im ganken Jüdischen lande/ vnd hat in Galilea angefangen/ bis hieher.

Da aber Pilatus Galilean höret/ fraget er/ Ob er aus Galilea were? Vnd als er vernam/ das er vnter Herodis oberkeit gehört/ vbersandte er ihn zu Herodes/ welcher in denselbigen tagen auch zu Jerusalem war. Da aber Herodes Ihesum sahe / ward er sehr fro / denn er hette ihn langest gerne gesehen/ Denn er hatte viel von ihm gehört / vnd hoffet er würde ein Zeichen von ihm sehen. Vnd er fraget ihn mancherley. Er antwortet ihm aber nichts. Die Hohenpriester aber vnd Schriftgelehrten stunden vnd verklagten ihn hart. Aber Herodes mit seinem Hofgesinde verachtet vnd verspottet ihn / leget ihm ein weiß kleid an / vnd sandte ihn wider zu Pilato. Auff den tag wurden Pilatus vnd Herodes freunde mit einander/ denn zuuor waren sie einander feind.

Pilatus aber rieff die Hohenpriester/ vnd die Obersten vnd das Volck zusammen/ vnd sprach zu ihnen/ Ihr habt diesen Menschen zu mir bracht / als der das Volck abwende / Vnd sihe / ich hab ihn für euch verhört / vnd finde an dem Menschen der Sache keine/ der ihr ihn beschuldiget/ Herodes auch nicht/ Denn ich habe euch zu ihm gesand/ Vnd sihe/ man hat nichts auff ihn bracht/ das des todes werd sey. Darumb wil ich ihn züchtigen vnd los lassen/ Denn er muste ihnen einen nach gewonheit des Festes los geben.

Da schrey der ganze hauffe/ vnd sprach/ Hinweg mit diesem/ vnd gib vns Barabam los/ Welcher war vmb einer auffrur / die in der Statt geschah / vnd vmb eines mords willen/ ins gefängnis geworffen. Da rieff Pilatus abermal zu ihnen/ vnd

IIII

Ihesus für Pilatum gefürt. Matth. 27 Marc. 15 Joha. 18

Ihesus zu Herodes gesand.

Barabam. Matth. 27 Marc. 15 Joha. 19

Euangelium XXIII. Cap.

Pilato/ vnd bath vmb den Leib Ihesu/ Vnd nam ihn ab/ wickelt ihn in Leinwad/ C
 vnd leget ihn in ein gehawen grab/ darinnen niemand je gelegen war. Vnd es war
 der Rüsttag/ vnd der Sabbath brach an. Es folgeten aber die Weiber nach/ die mit
 ihm komen waren aus Galilea/ vnd beschaweten das grab/ vnd wie sein Leib gelegt Matth. 28
 ward. Sie kereten aber vmb/ vnd bereiteten die speceren vnd salben/ vnd den Sab Marc. 16
 bath vber waren sie stille nach dem Gesez. Joha. 19

XXIII. Cap.

VIII.
Christi auff-
erstehung.

Aber an der Sabbathen einem seer früe/ kamen sie zum
 Grabe/ vnd trugen die Speceren/ die sie bereitet hatten / vnd etliche
 mit ihnen. Sie funden aber den Stein abgewelket von dem Grabe/
 vnd giengen hinein / vnd funden den leib des HERRN Ihesu nicht.
 Vnd da sie darumb bekümmert waren / Sihe / da tratten bey sie
 zween Männer mit glänzenden Kleidern. Vnd sie erschracken vnd schlugen ihre
 angesichte nider zu der erden. Da sprachen die zu ihnen/ Was suchet ihr den Lebens-
 digen bey den todten? Er ist nicht hie/ Er ist auffgestanden. Gedencket dran / wie er
 euch saget/ da er noch in Galilea war/ vnd sprach/ Des Menschen sohn mus vber-
 antwortet werden in die hände der Sünder/ vnd gecreuziget werden/ Vnd am drit-
 ten tage auffstehen. Vnd sie gedachten an seine wort.

Vnd sie giengen wider vom grabe/ vnd verkündigeten das alles den Eilffen/ vnd
 den andern allen. Es war aber Maria Magdalena vnd Johanna / vnd Ma-
 ria Jacobi/ vnd andere mit ihnen/ die solchs den Aposteln sageten. Vnd es dauchte
 sie ihre wort eben als werens märkin/ vnd gläubten ihnen nicht. Petrus aber stund **D**
 auff / vnd lieff zum Grabe/ vnd bückte sich hinein/ vnd sahe die leinen Tücher alleine
 ligen/ vnd gieng dauon / vnd es nam ihn wunder / wie es zugienge.

Fortest Ebraice,
Hemaos/ Schloßlin
Seste/Burg.

Vnd sihe/ Zween aus ihnen giengen an demselbigen tage in einen Flecken/ der
 war von Jerusalem sechzig feldwegs weit/ des namen heist Emmaus/ vnd sie **Emma-**
 redeten mit einander von allen diesen Geschichten. **hus.**

Vnd es geschah/ da sie so redeten vnd befragten sich mit einander/ nahet Ihesus
 zu ihnen/ vnd wandelte mit ihnen / Aber ihre augen wurden gehalten / das sie
 ihn nicht kanden. Er sprach aber zu ihnen/ Was sind das für rede/ die ihr zwischen
 euch handelt vnter wegen/ vnd seid trawrig? Da antwortet einer mit namen Cleo- **Cleo-**
 phas / vnd sprach zu ihm/ Bistu allein vnter den Frembdlingen zu Jerusalem/ der **phas.**
 nicht wisse / was in diesen tagen drinnen geschehen ist? Vnd er sprach zu ihnen/
 Welchs?

Sie aber sprachen zu ihm/ das / von Ihesu von Nazareth/ welcher war ein Pro-
 phet/ mächtig von thaten vnd Worten/ für Gott vnd allem Volck/ wie ihn vnser Ho-
 henpriester vnd Obersten vberantwortet haben/ zum verdammis des tods/ vnd ge-
 creuziget. Wir aber hoffeten / er solte Israel erlösen. Vnd vber das alles / ist
 heute der dritte tag/ das solchs geschehen ist. Auch haben vns erschreckt etliche Wei-
 ber der vnsern / die sind früe bey dem Grabe gewesen/ haben seinen Leib nicht fun-
 den/ komen vnd sagen/ sie haben ein gesichte der Engel gesehen/ welche sagen/ er lebe.
 Vnd etliche vnter vns giengen hin zum Grabe/ vnd fundens also / wie die Weiber
 sagten/ Aber ihn funden sie nicht.

Vnd er sprach zu ihnen / O ihr thoren vnd träges herzen/ zuglauben alle dem/
 das die Propheten geredt haben. Musste nicht Christus solchs leiden/ vnd zu seiner
 Herrlichkeit eingehen? Vnd fieng an von Mose vnd allen Propheten/ vnd leget inen
 alle Schrifte aus / die von ihm gesagt waren.



Vnd sie kamen nahe zum Flecken da sie hin giengen. Vnd er stellet sich/ als wolt
 er förder

S.
 ...föder gehen vnd sie n
 werden vnd der tag hat f
 es geschah/ da er mit in
 men. Vnd wurden ihre au
 men. Vnd sie sprachen
 was er auf dem wege
 Vnd sie funden auff
 fenden die Eilffe versamle
 si warhaftig auffstund
 auff dem wege geschah
 Vnter brach.
 Vnter aber dauon r
 ihnen Friede sey m
 hem einen Geist. Vnd
 kommen solche gedachte
 was selber sület mich v
 bet das ich habe. Vnd da
 noch nicht gläubten für
 für hie etwas zu essen? V
 Semajamus/ vnd er war
 Vnter sprach zu me
 Gesez war/ Dem es
 geses Mose/ in den Pro
 pheten/ das sie die Ed
 z und also musse Christus
 red predigen lassen in se
 Vildern/ vnd anheben/
 mit auff euch senden die
 lem bleiben/ bis das jr an
 Er führet sie aber hin
 segnet sie. Vnde
 fuhr auff
 re

S. Lucas. XXIII. Cap. 295

A er förder gehen/vnd sie nötigten in/vnd sprachen/Bleib bey vns/denn es wil abend werden/vnd der tag hat sich geneiget. Vnd er gieng hinein/bey inen zu bleiben. Vnd es geschach/da er mit inen zu tische saß/nam er das Brot/dancket/brachs/vnd gabs inen. Da wurden ihre augen geöffnet/vnnd erkennen ihn. Vnd er verschwand für ihnen. Vnnd sie sprachen vnternander/Brandte nicht vnser hertze in vns/da er mit vns redet auff dem wege/als er vns die Schrift öffnete

Vnnd sie stunden auff zu derselbigen stunde/kereten wider gen Jerusalem/vnnd funden die Eilffe versamlet/vnd die bey ihnen waren/welche sprachen/Der HERR ist warhafftig auffstanden/vnd Simoni erschienen. Vnd sie erzehleten inen/was auff dem wege geschehen war/vnd wie er von ihnen erkand were/an dem/da er das Brot brach.

Da sie aber dauon redten/trat er selbs/Ihesus/mitten vnter sie/vnnd sprach zu ihnen/Friede sey mit euch. Sie erschracken aber/vnd fürchten sich/meineten/sie sehen einen Geist. Vnd er sprach zu inen/Was seid ihr so erschrocken? Vnd warumb kommen solche gedanken in euer hertz? Sehet meine Hände vnnd meine Füße/Ich bins selber/fület mich vnd sehet/Denn ein Geist hat nicht fleisch vnd bein wie ihr sehet/das ich habe. Vnd da er das saget/zeiget er inen Hände vnd Füße. Da sie aber noch nicht gläubeten für freuden/vnnd sich verwunderten/sprach er zu ihnen/Habt ihr hie etwas zu essen? Vnnd sie legten ihm für ein stück vom gebraten Fisch vnnd Honigsaim/vnd er nam vnd aß für ihnen.

Er aber sprach zu inen/Das sind die Rede/die ich zu euch saget/da ich noch bey euch war/Denn es muß alles erfüllet werden was von mir geschrieben ist im gesetz Mosi/in den Propheten/vnnd in Psalmen. Da öffnete er ihnen das verstantniß/das sie die Schrift verstanden/vnd sprach zu ihnen/Also ist geschrieben/

B vnd also mußte Christus leiden/vnnd auffstehen von den todten/am dritten tage/vnd predigen lassen in seinem Namen/busse vnd vergebung der Sünde vnter allen Völkern/vnd anheben zu Jerusalem. Ihr aber seid des alles zeugen. Vnnd sihe/Ich wil auff euch senden die verheißung meines Vaters. Ir aber solt in der statt Jerusalem bleiben/bis daß ir angethan werdet mit krafft auß der höhe.

Er führet sie aber hinauß bis gen Bethania/vnnd hub die hände auff/vnnd segnet sie. Vnd es geschach/da er sie segnet/schied er von inen/vnd fuhr auff gen Himel. Sie aber beteten ihn an/vnd kereten wider gen Jerusalem mit grosser freude/vnd waren allwege im Tempel/preiseten vnd lobeten Gott.

Christi
auffstiege gen
Himel.

DDD Euange

Euangelium S. Johannis. I. Cap.



I. Cap.



In anfang war das wort / vnd das Wort war bey Gott / vnd Gott war das Wort. Dasselbige war im anfang bey Gott. Alle ding sind durch dasselbige gemacht / vnd ohn dasselbige ist nichts gemacht / was gemacht ist. In ihm war das Leben / vnd das leben war das Liecht der Menschen / vnd das Liecht scheint in der finsternis / vnd die finsternis habens nicht begriffen.

Es ward ein Mensch von Gott gesandt / der hieß Johannes. Derselbige kam zum zeugnis / daß er von dem Liecht zeugete / auff das sie alle durch ihn gläubten. Er war nicht das Liecht / sondern das er zeugete von dem Liecht. Das war das warhafftige Liecht / welches alle Menschen erleuchtet / die in diese Welt komen. Es war in der Welt / vnd die Welt ist durch dasselbige gemacht / vnd die Welt kante es nicht.

Er kam in sein Eigenthum / vnd die seinen namen in nicht auff. Wie viel ihn aber auffnahmen / denen gab er macht Gottes Kinder / zu werden / die an seinen Namen gläuben / welche nicht von dem Geblüt / noch von dem willen des Fleisches / noch von dem willen eines Mannes / sondern von Gott geboren sind.

Vnd das Wort ward Fleisch / vnd wohnet vnter vns / vnd wir sahen seine Herrlichkeit / eine herrlichkeit als des eingeboren Sohns vom Vater / voller gnade vnd warheit.

Johannes zeuget von ihm / ruffet vnd spricht / Dieser war es / von dem ich gesagt hab / Nach mir wird kommen / der vor mir gewesen ist / denn er war ehe denn ich. Vnd von seiner fülle haben wir alle genommen / gnade vmb gnade. Denn das Gesetz ist

^a Alle menschen. Das ist Christus ist das Liecht der Welt / derselbige erleuchtet durchs Euangelium alle Menschen. Denn es wird allen Creaturen geprediget / vnd allen fürgetragen / die Mensch sind vnd werden.

^b Gnade vmb gnade / Unser gnade ist vns gegeben / vmb Christus gnade / die ihm gegeben ist / Das wir durch ihn das Gesetz erfüllen / vnd den Vater erkennen / damit heuchelen auffhöre / vnd wir ware rechtschaffene menschen werden.

^D Gene. 1
Das Wort der se Gottes.

^{Matth. 3}
^{Marc. 1}
^{Luc. 3.}
Johannes.

^{Marc. 1}
^{Luc. 2.}

Johannes
nis zeugnis.

setz ist

... ist durch Mosen gege
den. Niemand hat Goe
ist / der hat es vns verk
... ist das zeug
Nur und Leuten / da
... und er bekandte /
... Er sprach
... Er sprach sie
... Da sprachen sie
... vns geschand haben. Wa
... Prediger in der wüste
... hat.
... Und die gesand
... zu ihm / Wa
... noch ein Prophet Jo
... Aber er ist mitten vnt
... kommen wird / welche
... Schuchriemen auff
... Johannes lauffet.
... Es andern tages
... Das ist Gottes la
... sagt habe / Nach mir ko
... dem ich / vnd ich kande
... darumb bin ich komm
... Und Johannes
... Eine Taube vom Him
... fande zu tauffen mit
... den Geist herab faren
... tauffet. Und ich sahe e
... Es andern tages
... Als er sahe Jesum
... seiner Jünger höreten
... vnter vnd sahe sie nach
... zu ihm / Rabbi / Das ist
... inen / Kompt vnd sehe
... Es war aber vmb die
... Einer auff den jme
... Andreas der bruder
... Simon / vnd spricht
... schet der Gesalbte / De
... Simon / Jonas Sohn
... Es andern tages
... Simon / vnd spricht
... auß der statt Andreas
... Wir haben den funden
... ben haben / Jesum Jo
... Was kam von Nazare
... Jesus sahe Natha
... raeliter / in welchem ten
... Jesus antwortet vnd
... folgen hatem warst